



3. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024

Ergebnisse für den Kreis Mettmann

**Herausgeber:**

Kreis Mettmann, Die Landrätin

Redaktion:

Kreisgesundheitsamt Mettmann
Gesundheitsförderung/ Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Autorinnen:

Dörte Czepa-Mynarek
Heide Förster
Birgit Hunstig

Kontakt:

Dörte Czepa-Mynarek
Gesundheitsberichterstattung
Timocom Platz 1, 40699 Erkrath
02104 99-2355
doerte.czepa-mynarek@kreis-mettmann.de
www.kreis-mettmann.de/Gesundheitsberichterstattung

**Bildnachweise:**

Titelbild und Bild Seite 7: ©stock.adobe.com
Karten/Diagramme: ©Kreis Mettmann, Vermessungs- und Katasteramt



Grußwort Kreisdirektor



Sehr geehrte Damen und Herren,

gesundes Aufwachsen bedeutet nicht nur, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten oder regelmäßig Sport zu treiben. Es geht auch darum, eine liebevolle und unterstützende Umgebung zu schaffen, in der Kinder sich entfalten können. Zeit mit der Familie, emotionale Unterstützung, und die Möglichkeit, Neues zu entdecken, sind essenzielle Bausteine für ein gesundes Leben. In einer Welt voller Herausforderungen und Ablenkungen ist es wichtiger denn je, den Grundstein für eine gesunde Entwicklung zu legen.

Der Übergang in die Schule ist ein bedeutender Abschnitt in der Entwicklung des Kindes, der sowohl aufregend als auch ein bisschen herausfordernd sein kann. Die Schuleingangsuntersuchungen bieten die Gelegenheit, Stärken und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes abzubilden. Sie sind eine wertvolle Grundlage, um sicherzustellen, dass das Kind bestmöglich auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet ist.

Nutzen Sie das *Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen*, um in den Austausch zu kommen, um Fragen zu stellen.

Philipp Gilbert
(Kreisdirektor)



Grußwort Leiterin des Kreisgesundheitsamtes



Liebe Lesende,

das Gesundheitsmonitoring legt seit 2020 Daten der Schuleingangsuntersuchungen dar und wird von Vertreter:innen des Kreises Mettmann und seiner kreisangehörigen Städte als Planungsinstrument dankend angenommen. Die Qualitätsdialoge dienen der Evaluation und Kommunikation der Ergebnisse mit dem Anspruch bedarfsorientiert agieren zu können. Die Kindergesundheit steht dabei im Mittelpunkt.

Es ist inspirierend zu sehen, wie viele von Ihnen sich aktiv für das Wohl unserer Jüngsten einsetzen. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, Räume zu schaffen, in denen Kinder lernen, spielen und wachsen können. Ein perspektivreicher Blick auf ihre Bedürfnisse ist der Schlüssel zu einer starken und gesunden Generation. Und wir tragen die Verantwortung dafür.

Dr. Ruzica Susenburger-Lange
(Amtsleitung Kreisgesundheitsamt)



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Schuleingangsuntersuchungen (SEU).....	9
3. Qualitätsmanagement.....	11
4. Qualitätsdialoge	12
5. Allgemeine Informationen zu den SEU	13
5.1 Fakten zum Kreis.....	16
6. Haushaltsbildungsindex (HBI).....	15
6.1 HBI - Jahresvergleich 2020-2024	16
6.2 HBI - Übersicht 2023.....	17
6.3 HBI - Gesamtübersicht 2022-2024	18
6.4 HBI - kleinräumige Verteilung in Prozent.....	19
6.5 Durchschnittlicher HBI - kleinräumige Verteilung.....	20
7. Erstsprache.....	23
7.1 Erstsprache - Jahresvergleich 2020-2024.....	23
7.2 Erstsprache - Übersicht 2023	24
7.3 Erstsprache - Gesamtübersicht 2022-2024.....	25
8. Sprachindex - altersgerechte Sprachkompetenz	27
8.1 Sprachindex - Jahresvergleich 2020-2024	27
8.2 Sprachindex - Übersicht 2023.....	28
8.3 Sprachindex - Gesamtübersicht 2022-2024	29
8.4 Sprachindex - kleinräumige Verteilung in Prozent.....	30
9. Deutschkenntnisse von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch.....	33
9.1 Deutschkenntnisse - Jahresvergleich 2020-2024.....	33
9.2 Deutschkenntnisse - Übersicht 2023	34
9.3 Deutschkenntnisse - Gesamtübersicht 2022-2024.....	35
9.4 Deutschkenntnisse - kleinräumige Verteilung in Prozent	36
10. Schulrelevante Fähigkeiten - 'mindestens zweimal auffällig in SOPESS'	37
10.1 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Jahresvergleich 2020-2024	38
10.2 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Übersicht 2023.....	39
10.3 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Gesamtübersicht 2022-2024	40
10.4 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - kleinräumige Verteilung in Prozent.....	41



11. Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte.....	43
11.1 U9 und Vorlage der U-Hefte – Übersicht 2023	43
11.2 U9 und Vorlage der U-Hefte – Gesamtübersicht 2022-2024	44
12. Körpergewicht	45
12.1 Körpergewicht – Jahresvergleich 2020-2024	45
12.2 Körpergewicht – Übersicht 2023.....	46
12.3 Körpergewicht – Gesamtübersicht 2022-2024	47
12.4 Körpergewicht – kleinräumige Verteilung von kindlichem Übergewicht und Adipositas in Prozent.....	48
13. Spezifische motorische Fähigkeiten	51
13.1 Fahrradfahren – Jahresvergleich 2020-2024	51
13.2 Fahrradfahren – Übersicht 2023.....	52
13.3 Fahrradfahren – Gesamtübersicht 2022-2024	53
13.4 Fahrradfahren – kleinräumige Verteilung in Prozent.....	54
13.5 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Jahresvergleich 2020-2024	56
13.6 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Übersicht 2023.....	57
13.7 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Gesamtübersicht 2022-2024	58
13.8 Schwimmen – Jahresvergleich 2020-2024.....	59
13.9 NEU: Schwimmen – Verteilung 2024	59
13.10 Schwimmen – Übersicht 2023.....	60
13.11 Schwimmen – Gesamtübersicht 2022-2024	61
14. Förderempfehlungen für die kreisangehörigen Kommunen	63
15. Abbildungsverzeichnis	64
16. Tabellenverzeichnis.....	65
17. Abkürzungsverzeichnis	66



1. Einleitung



Das 3. *Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen* schreibt die Ergebnisse der Untersuchungen der Schulneulinge weiter fort und informiert über die gesundheitliche Situation der 5- bis 6-Jährigen in den Städten des Kreises Mettmann. Aus den umfangreichen Schuleingangsuntersuchungen (SEU) wurden Indikatoren ausgewählt, die im Hinblick auf den bevorstehenden Schulstart von besonderem Interesse sind. Dazu gehören:

- soziodemografische Merkmale (Haushaltsbildung, Erstsprache)
- schulrelevante Fähigkeiten (Sprachkompetenz, Auffälligkeiten im Entwicklungsstand)
- Teilnahme an der U9
- Gesundheitszustand (Körpergewicht)
- Informationen zur motorischen Entwicklung (Fahrradfahren, Sportverein, Schwimmen)

Im Bericht werden die aktuellsten Datensätze der Schulneulinge 2023 und 2024 auf Kreisebene betrachtet. Um mögliche Veränderungen zu erkennen, sind die Ergebnisse rückblickend bis zum Jahr 2020 grafisch dargestellt. Zudem werden die Indikatoren auf kleinräumiger Bezirksebene ausgewertet, wodurch innerstädtische Vergleiche und regionale Unterschiede sichtbar und somit besondere Bedarfslagen und Trends aufgedeckt werden. Aus Datenschutzgründen muss ausgeschlossen sein, dass Informationen auf einzelne Kinder zurückverfolgt werden können. Die zum Teil vergleichsweise kleinen Bezirke erfordern es, drei aufeinanderfolgende Untersuchungsperioden (Jahreswellen) – hier 2022 bis 2024 – zusammenzufassen, um eine ausreichend große Stichprobe zu erhalten. In einzelnen Fällen wurden nach Absprache benachbarte oder vergleichbare Einheiten zusammengelegt.



Infobox

- Die kleinräumige Einteilung basiert auf städtischen Informationen und wird jährlich abgestimmt. Für alle Städte (außer Wülfrath) liegen diese Einteilungen seit mindestens 2017 vor. Langenfeld hat 2020 die Bezirke neu eingeteilt.
- Dies ist bei der Bewertung zu beachten: Die Anzahl der Schulneulinge in den einzelnen Bezirken unterscheiden sich teilweise deutlich (vgl. Seite 14) und damit auch die absolute Zahl der Kinder, die beispielsweise einen auffälligen Befund haben.
- Für eine kreisweite Vergleichbarkeit sind in den Karten alle städtischen Ergebnisse denselben Klassen mit einheitlichen Intervallen zugeordnet und damit auch den entsprechenden Farben bzw. Helligkeitsstufen. Die Ergebnisse der SEU variieren von Jahr zu Jahr und können zu einer veränderten Klassifizierung führen. Dies ist beim Vergleich der Karten in den verschiedenen Berichten zu beachten. Zudem kann die Farbwiedergabe von Drucker zu Drucker unterschiedlich sein.
- In der Zeit bis zum Schulstart (maximal ein Jahr) entwickeln sich alle Kinder weiter, ggf. auch durch eine vom Kreisgesundheitsamt (KGA) oder der/dem niedergelassenen Ärztin/Arzt empfohlene individuelle Fördermaßnahme.
- Der Bericht interpretiert keine Ergebnisse und stellt keine Hypothesen auf. Die Ergebnisse werden in einem vom KGA angesetzten Qualitätsdialog erläutert und mit städtischen Vertreter:innen diskutiert, um daraus ggf. Handlungsempfehlungen abzuleiten (vgl. Seite 12).
- Die Autorinnen weisen darauf hin, dass auch bei sorgsamem Umgang mit Daten und Ergebnissen Fehler nicht ausgeschlossen werden können.
- Alle Berichte sind unter www.kreis-mettmann.de/Gesundheitsberichterstattung veröffentlicht. Auf Druckexemplare wurde im Sinne der Nachhaltigkeit verzichtet.



2. Schuleingangsuntersuchungen (SEU)

Die SEU sind als Pflichtaufgabe der Gesundheitsämter durch verschiedene Gesetze geregelt (§ 12 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes NRW, § 54 Schulgesetz NRW, § 34 Infektionsschutzgesetz, § 1 Ausbildungsordnung Grundschule) und erfüllen sowohl individualmedizinische als auch epidemiologische Funktionen. Als einzige Vollerhebung bietet die SEU Informationen zum Entwicklungs- und Gesundheitszustand eines kompletten Jahrgangs.

Im Kreis Mettmann untersuchen mehrere Teams des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes alle Kinder wohnortnah in den Neben- und Untersuchungsstellen des Kreisgesundheitsamtes. Zwischen September und Mai werden jährlich über 5.000 Kinder zwischen fünf und sechs Jahren begutachtet.

Nach einer Anamnese werden die Kinder kinderärztlich untersucht. Es werden Hör- und Sehtests durchgeführt, das Körpergewicht und die Körpergröße ermittelt, der Impfstatus überprüft und die durchgeführten Früherkennungsuntersuchungen erfasst (Abb. 1). Zudem werden seit 2018 Angaben zu spezifischen motorischen Fähigkeiten (wie bspw. Fahrradfahren) erhoben. Eine Untersuchung dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

Die Aufgabe der SEU ist vor allem, den individuellen Entwicklungsstand in schulrelevanten Teilleistungsbereichen noch vor Schulbeginn zu begutachten. Auffälligkeiten und Entwicklungsrisiken werden auf diese Weise frühzeitig erkannt und ein möglicher sozialpädiatrisch begründeter, individueller Förderbedarf festgestellt. Ziel ist, die Zeit bis zum Schulbeginn für eine notwendige Förderung, therapeutische Maßnahmen oder andere Interventionen zu nutzen.

Die Eltern werden hinsichtlich der Förderempfehlungen beraten. Darüber hinaus koordiniert der Kinder- und Jugendärztliche Dienst bei Bedarf die erforderlichen gesundheitlichen Maßnahmen und betreut durch eine nachgehende Fürsorge.

Wie in nahezu allen Kommunen in Nordrhein-Westfalen wird im Kreis Mettmann seit dem Einschulungsjahr 2011 nach dem validierten und normierten 'Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS)' untersucht. SOPESS wurde entwickelt, "um mit einer hohen

Wahrscheinlichkeit aus schulärztlicher Sicht medizinisch relevante Entwicklungsauffälligkeiten sicher zu erkennen. Das Screening differenziert dabei im unteren Drittel des Leistungsbereiches be-

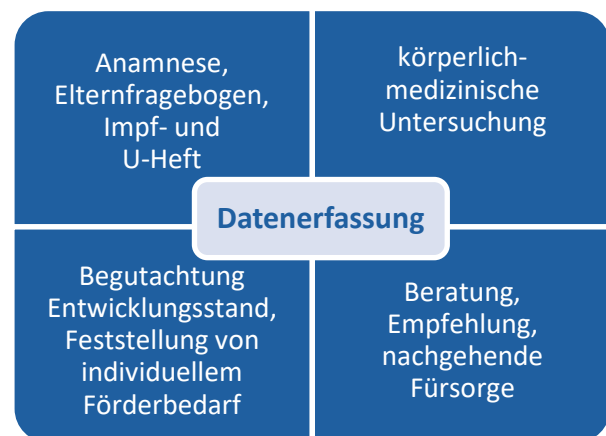


Abb. 1: Inhalte der SEU (eigene Darstellung ergänzt nach Daseking 2016, Vortrag: Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS), Oldenburg)



sonders gut, so dass falsch negative Ergebnisse möglichst vermieden werden" (zitiert von der Website des ehemaligen Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen, www.lzg.nrw.de)¹. Die Vorgaben des sogenannten 'Bielefelder Modells' ermöglichen dabei eine einheitliche, standardisierte Systematik der Durchführung und Dokumentation der SEU in ganz Nordrhein-Westfalen. Mittels standardisierter valider Testverfahren werden die Schulneulinge hinsichtlich der schulrelevanten Merkmalsbereiche Visuomotorik, Selektive Aufmerksamkeit, Zahlen- und Mengenvorwissen, Zählen, Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern, Sprache und Sprechen sowie Körperkoordination (Abb. 2) begutachtet und bewertet.

Für die einzelnen Untertests werden Punkte vergeben, die zu den jeweiligen Merkmalsbereichen summiert und zu Orientierungswerten (auch Cut-off-Werte genannt) mit den Ausprägungen *auffällig*, *grenzwertig* und *unauffällig* zusammengefasst werden. Als *auffällig* wird der Punktwertbereich definiert, den 10 Prozent der Kinder des unteren Leistungsbereiches der Normierungsstichprobe maximal erreichten (Prozentrang ≤ 10). Die Grenzen für die Kategorie *grenzwertig* liegen zwischen dem 10. und 25. Prozentrang. Kinder, die einen Punktwert über dem 25. Prozentrang erzielen, werden in die Kategorie *unauffällig* eingestuft.

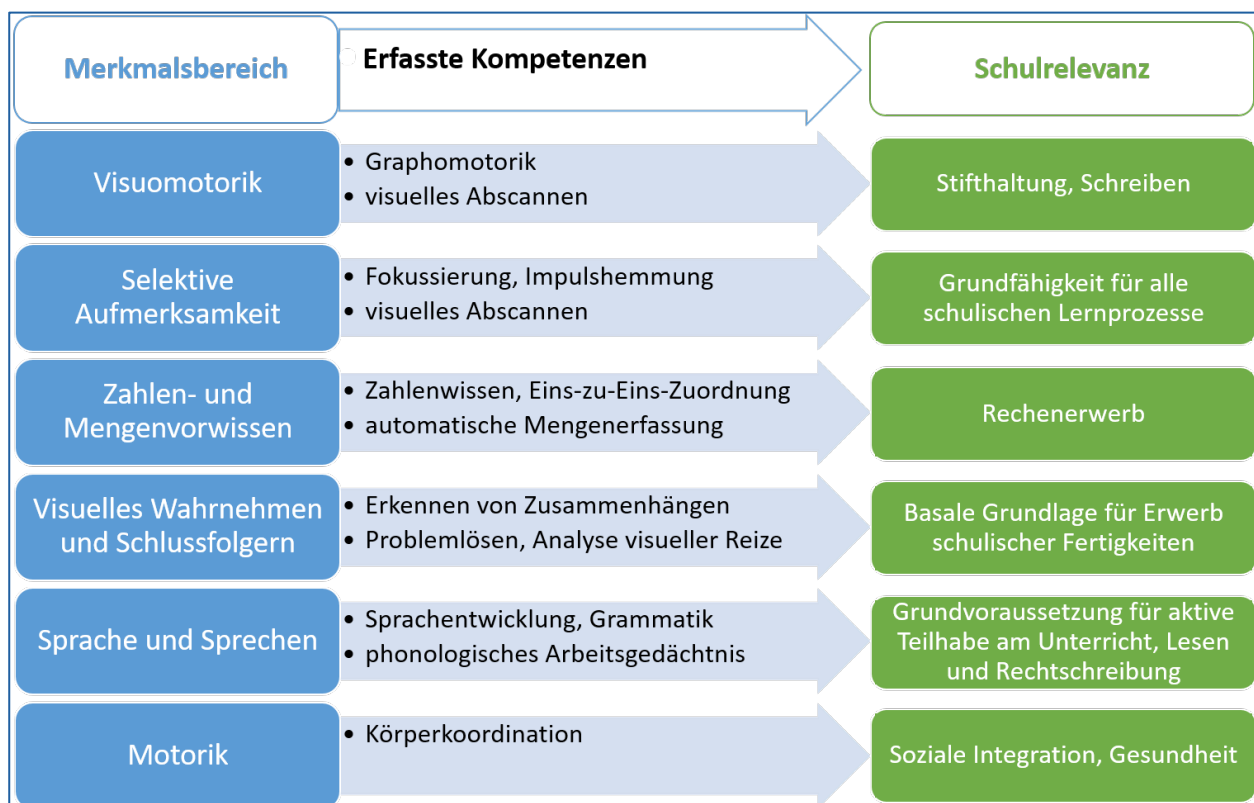


Abb. 2: Schulkompetenzen (eigene Darstellung modifiziert nach Daseking 2016, Vortrag: Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS), Oldenburg)

¹ Das Screening wurde vom Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (heute Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen) in Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendärztlichen Diensten der Gesundheitsämter Nordrhein-Westfalens und der Universität Bremen entwickelt. Petermann, F., Daseking, M., Oldenhage, M. & Simon, K. (2009). Sozialpädiatrisches Screening für Schuleingangsuntersuchungen. Düsseldorf: LIGA.NRW.



3. Qualitätsmanagement

Die Einhaltung des Verfahrens und der Vorgaben des 'Bielefelder Modells' wird im Rahmen eines kontinuierlichen Qualitätsmanagementprozesses in Verantwortung der Leitung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes überprüft. Im Rahmen einer ständigen Arbeitsgruppe zum Qualitätsmanagement, die mit ärztlichen und nicht-ärztlichen Mitarbeiter:innen besetzt ist, werden kontinuierlich Fragen zur Durchführung der Schuleingangsuntersuchungen (SEU), Datenerfassung und anderen Fragen der Qualität bearbeitet. In einem fortlaufenden Prozess gleichen sich die verschiedenen Teams in den Städten über Hospitationen und jährliche Weiterbildungen zu den Ergebnissen der jeweiligen Untersuchungsperiode ab.

Nach kritischer Datenanalyse und mehrdimensionaler Plausibilitätskontrolle durch die Leitung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes und der Gesundheitsberichterstattung (GBE) werden die Daten für eine weitergehende Auswertung freigegeben. Das kann zur Folge haben, dass Daten oder Ergebnisse, die als nicht plausibel eingestuft werden, für eine Auswertung gesperrt werden. Dies wird im *Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen* entsprechend gekennzeichnet. Nach eingehender Prüfung konnten beispielsweise im Jahr 2018 einige Datensätze für einzelne Städte aufgrund technischer Probleme bei der Einführung der neuen Software nicht ausgewertet werden. In einigen Fällen wurde zudem eine weitergehende auf Kriterien gestützte Auswahl von Items vorgenommen. Um die Anonymität der Merkmalsträger und eine Rückrechenbarkeit auszuschließen, werden die Daten aggregiert und Fallzahlen unter fünf nicht ausgewiesen.

Die Daten werden seit 2018 mit der Software R23 INTELLIGENT ASSISTANT (Devagency) erfasst und von der zuständigen Behörde Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen (LfGA NRW, ehemals Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen) aufbereitet. Im Anschluss analysiert die Mitarbeiterin der GBE die Daten mit dem Statistikprogramm IBM SPSS Statistics 26. Die Karten und Diagramme werden unter Beachtung der Anleitung 'Gute Kartographische Praxis im Gesundheitswesen (GKPiG)' in Zusammenarbeit mit dem Vermessungs- und Katasteramt auf Grundlage der Geoinformationssystem-Daten (kurz: GIS-Daten) der Städte mit der Geoinformationssystemsoftware QGIS erstellt und mit Adobe® Illustrator überarbeitet.



4. Qualitätsdialoge

Qualitätsdialoge sind das Kernstück unserer Arbeit, mit dem Ziel, das Gesundheitsmonitoring

- in die Städte zu tragen,
- zu analysieren,
- Maßnahmen abzuleiten,
- weiterzuentwickeln,
- öffentlich zu machen und damit
- Verantwortungsbewusstsein zu erzeugen.



In Qualitätsdialogen werden die Daten der Schuleingangsuntersuchungen mit städtischen Vertreter:innen diskutiert, um daraus ggf. Handlungsbedarfe abzuleiten. Teilnehmende sind in der Regel die Jugendamtsleitungen und die Jugendhilfeplanung, aber auch Dezernent:innen aus den Bereichen Soziales und Bildung sowie von Seiten des Kreisgesundheitsamtes (KGA) jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes und der Gesundheitsberichterstattung (GBE).

Das Gesundheitsmonitoring stärkt das städtische Netzwerk und ist die Grundlage für Diskussionen. Für die Städte ist dies eine Möglichkeit, eigene Anliegen und Fragestellungen in einem fachkundigen Team zu besprechen. Darüber hinaus werden bei Bedarf weitergehende zusätzliche Daten für die Städte ausgewertet. Dabei können die Daten bis auf Kita- und Schulebene dargestellt werden. Der/Die jeweilige Kinder- und Jugendarzt/-ärztin bringt sich aktiv ein und präsentiert die Gesundheitsdaten mit Unterstützung der GBE in Gremien. Günstig wirkt sich aus, dass der Kinder- und Jugendärztliche Dienst kreisweit in den Jugendhilfeausschüssen vertreten ist. Das KGA stellt zudem für Anträge und Berichte Daten und einordnende Texte („Kleiner Gesundheitsbericht“) zur Verfügung, über die Problemlagen herausgearbeitet und entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert werden können.



Vereinbaren Sie gerne
einen Termin mit uns



5. Allgemeine Informationen zu den SEU

5.1 Fakten zum Kreis

Tab. 1/2: Allgemeine Informationen Kreis Mettmann 2022-2024	Anzahl bzw. Prozent; MW $\pm$ SD (Min-Max)
Anzahl berechneter Bezirke 2022-2024	62
Anzahl Schuleingangsuntersuchungen 2023	5.106
Anzahl Schuleingangsuntersuchungen 2024	5.089
Anzahl Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024	15.345
Alter der Kinder zum Zeitpunkt der SEU 2023	69,9 $\pm$ 2,9 (54-91) Monate
Alter der Kinder zum Zeitpunkt der SEU 2024	69,1 $\pm$ 3,0 (58-89) Monate
Geschlechterverteilung 2023	männlich = 50,7% weiblich = 49,3%
Geschlechterverteilung 2024	männlich = 52,2% weiblich = 47,8%
Anteil Alleinerziehende 2023	13,3%
Anteil Alleinerziehende 2024	12,5%

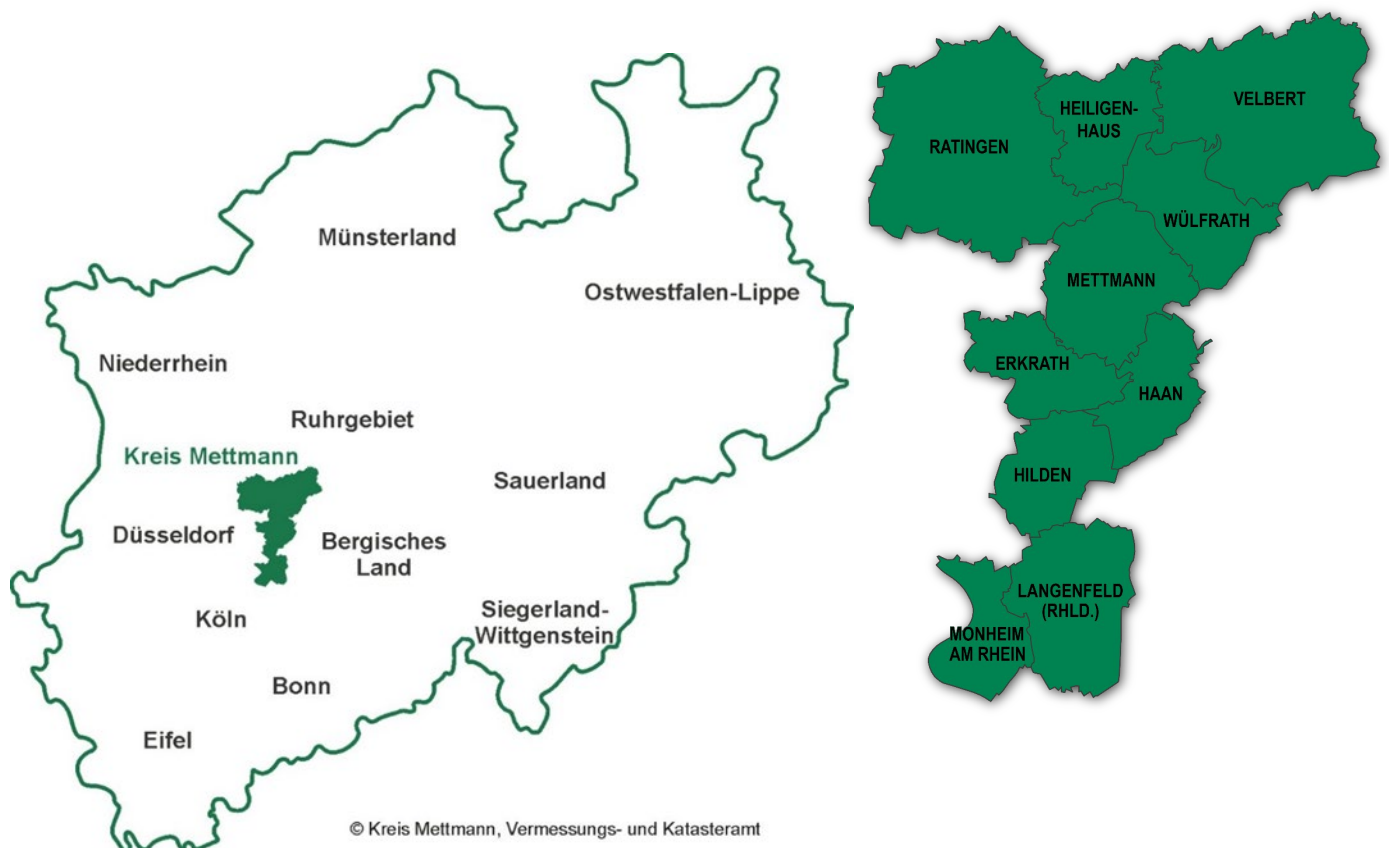


Abb. 3: Geografische Einordnung des Kreises Mettmann





6. Haushaltsbildungsindex (HBI)

Der Haushaltsbildungsindex (HBI) wird aus der Schul- und Berufsbildung der Eltern berechnet. Ein niedriger Punktwert spiegelt einen niedrigen HBI wider.

Der HBI gibt Auskunft über die formale Bildung des Haushalts, in dem das Kind lebt. Im Rahmen der SEU werden die Eltern von der Schulärztin/dem Schularzt standardisiert und einheitlich nach dem NRW-Standard (LfGA.NRW) zum Bildungsstand befragt. Die Beteiligung an der Befragung ist freiwillig. Die Rücklaufquote liegt für das Einschulungsjahr 2024 kreisweit bei 96,3%.

Über ein achtsstufiges Verfahren² wird der HBI zunächst gesondert für Mutter und Vater ermittelt und der jeweils höhere Wert dem Haushalt zugeordnet (Abb. 4). Für eine bessere Übersicht wird der HBI in einer Dreiteilung klassiert³:

1-3: niedrige Bildung = kein Abschluss oder Berufsausbildung nach der 8./9. Klasse

4-6: mittlere Bildung = Berufsausbildung nach der 10. Klasse oder Fachschulbesuch

7-8: hohe Bildung = Abschluss eines Studiums ab der Fachhochschule

Die Bildungsabschlüsse und ein damit einhergehendes Einkommen beeinflussen die Gesundheits- und Entwicklungschancen von Kindern entscheidend mit. In der Abb. 5 ist der niedrige HBI im Jahresvergleich dargestellt. Alle folgenden Ergebnisse der SEU sind im Kontext der Verteilung des HBI innerhalb der Kommune zu betrachten.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 3 und 4 (S. 17/18).

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	SCHULABSCHLUSS					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

Zuordnung der Schulabschlüsse:
 8./9. Klasse: Hauptschulabschluss/
 Volksschulabschluss
 10. Klasse: Fachoberschulreife,
 Abschluss e. Polytechnischen Oberschule
 Bedingt Abitur: Fachhochschulreife
 12./13. Klasse: Abitur, Hochschulreife

Quelle: Hoffmeyer-Zlotking

Abb. 4: Berechnung der Punktwerte 1 bis 8 des Haushaltsbildungsindex³

² Laut den Empfehlungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie, der Gesellschaft Informatik, Biometrie und Epidemiologie, der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention sowie der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft.

³ LIGA.NRW – Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, 2008, Jahresbericht 2006, Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein-Westfalen



6.1 HBI – Jahresvergleich 2020–2024

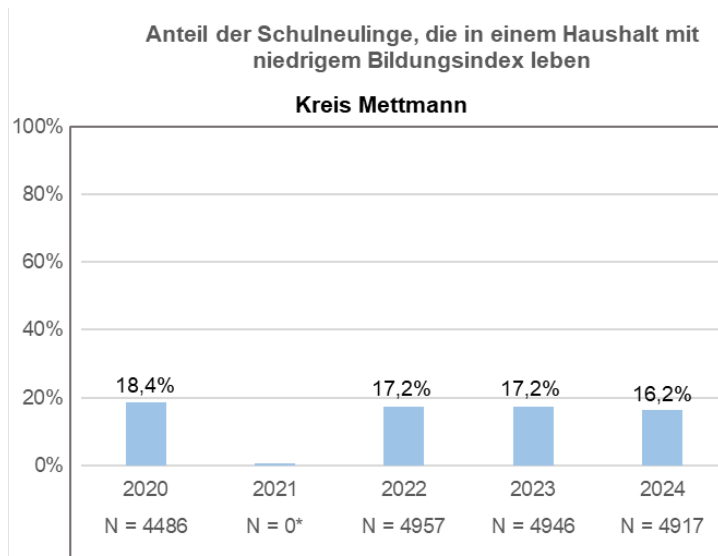


Abb. 5:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Haushaltsbildungsindex (HBI) klassiert nach dem Landeszentrum für Gesundheit NRW

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



6.2 HBI – Übersicht 2023

Tab. 3:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Haushaltsbildungsindex (HBI) klassiert nach dem Landes- zentrum für Gesundheit NRW	n= Anzahl; %= Prozent	niedrige Bildung	mittlere Bildung	hohe Bildung	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n	849	1930	2167	4946
	%	17,2%	39,0%	43,8%	100,0%
männlich	n	439	961	1103	2503
	%	17,5%	38,4%	44,1%	100,0%
weiblich	n	410	969	1064	2443
	%	16,8%	39,7%	43,6%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



6.3 HBI – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 4:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Haushaltsbildungsindex (HBI) klassiert nach dem Landes- zentrum für Gesundheit NRW	n= Anzahl; %= Prozent	niedrige Bildung	mittlere Bildung	hohe Bildung	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n	798	1915	2204	4917
	%	16,2%	38,9%	44,8%	100,0%
männlich	n	426	1001	1125	2552
	%	16,7%	39,2%	44,1%	100,0%
weiblich	n	372	914	1079	2365
	%	15,7%	38,6%	45,6%	100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n	2499	5831	6490	14820
	%	16,9%	39,3%	43,8%	100,0%
Städte 2022-2024					
Erkrath	n	298	509	516	1323
	%	22,5%	38,5%	39,0%	100,0%
Haan	n	105	334	490	929
	%	11,3%	36,0%	52,7%	100,0%
Heiligenhaus	n	123	382	331	836
	%	14,7%	45,7%	39,6%	100,0%
Hilden	n	270	618	665	1553
	%	17,4%	39,8%	42,8%	100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n	251	707	833	1791
	%	14,0%	39,5%	46,5%	100,0%
Mettmann	n	162	445	621	1228
	%	13,2%	36,2%	50,6%	100,0%
Monheim am Rhein	n	320	607	615	1542
	%	20,8%	39,4%	39,9%	100,0%
Ratingen	n	353	855	1284	2492
	%	14,2%	34,3%	51,5%	100,0%
Velbert	n	487	1110	888	2485
	%	19,6%	44,7%	35,7%	100,0%
Wülfrath	n	130	264	247	641
	%	20,3%	41,2%	38,5%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024



6.4 HBI – kleinräumige Verteilung in Prozent

Das Diagramm (Abb. 6) stellt die prozentuale Verteilung des HBI (niedrig, mittel, hoch) in den Städten im Vergleich zum Kreis dar und verdeutlicht die Unterschiede der Bildungsabschlüsse innerhalb des Kreises. Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge in den Städten zu beachten.

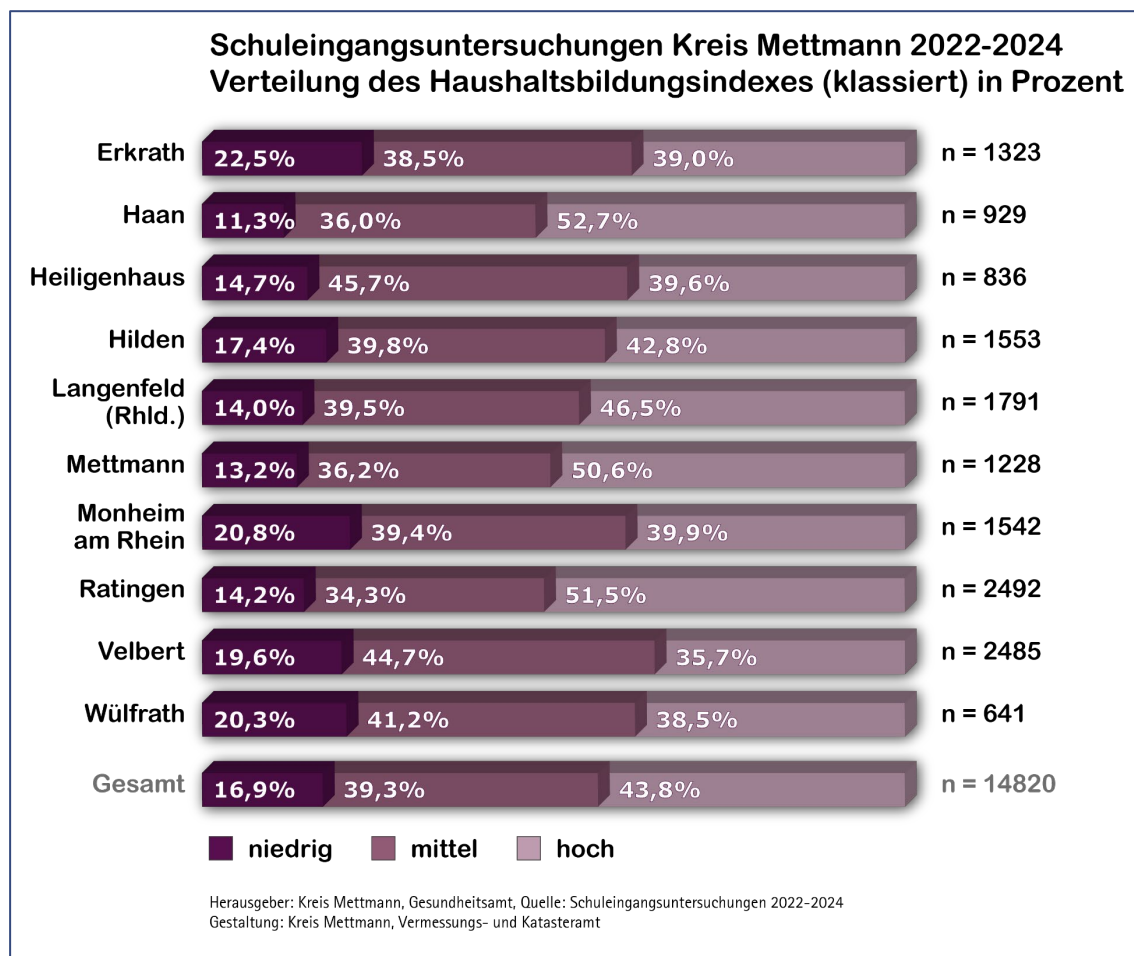


Abb. 6



6.5 Durchschnittlicher HBI – kleinräumige Verteilung

Die Karte (Abb. 7, S. 21) zeigt den durchschnittlichen HBI (hier bezeichnet als Bildungsscore) in den Bezirken der Kreisstädte zum Zeitpunkt der SEU. Dies entspricht dem Mittelwert der einzelnen Punktwerte des HBI innerhalb der Bezirke. Die entsprechenden Abschlüsse können in der Abb. 4 (S. 15) abgelesen werden. Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 4/Abb. 6, S. 18/19) in den Bezirken zu beachten.

Der durchschnittliche HBI liegt für die Einschulungsjahre 2022–2024 kreisweit bei 5,6.



Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Mettmann 2022-2024

Durchschnittlicher Haushaltsbildungsindex
(kleinräumige Gliederung)

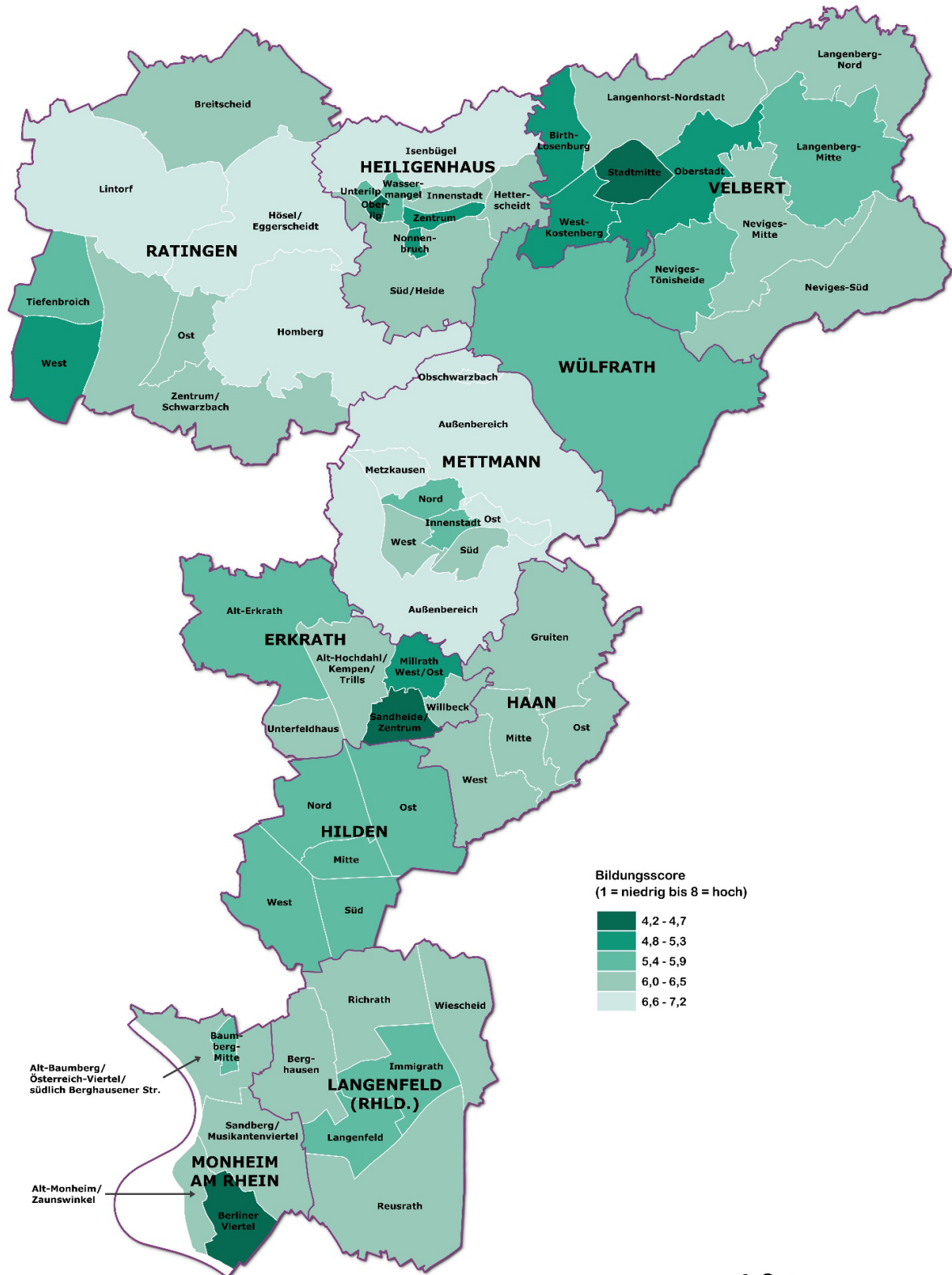


Abb. 7





7. Erstsprache

Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren überwiegend zu Hause gesprochen wurde.

Zur Erfassung von Familien mit Zuwanderungsgeschichte werden die Erziehungsberechtigten nach der Erstsprache des Kindes befragt. Danach werden die Kinder den Kategorien 'deutsche Erstsprache' und 'andere Erstsprache' zugeordnet. Wächst ein Kind zweisprachig auf und beide Sprachen wurden gleichwertig gesprochen, gilt der Eintrag 'deutsche Erstsprache', sofern ein Elternteil Deutsch als Erstsprache spricht.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 5 und 6 (S. 24/25).

7.1 Erstsprache – Jahresvergleich 2020–2024

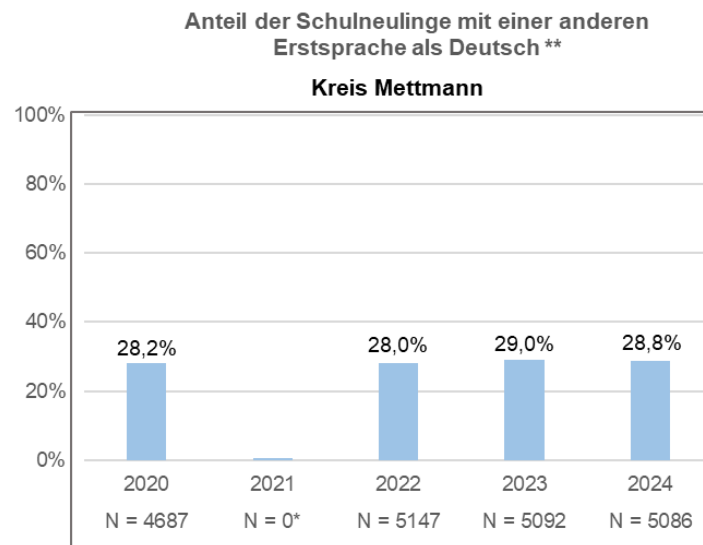


Abb. 8:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Erstsprache (** ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde)

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



7.2 Erstsprache – Übersicht 2023

Tab. 5:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Erstsprache	n= Anzahl; %= Prozent	deutsch	andere	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n	3614	1478	5092
	%	71,0%	29,0%	100,0%
männlich	n	1831	751	2582
	%	70,9%	29,1%	100,0%
weiblich	n	1783	727	2510
	%	71,0%	29,0%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



7.3 Erstsprache – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 6:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Erstsprache	n= Anzahl; %= Prozent	deutsch	andere	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	3619 71,2%	1467 28,8%	5086 100,0%
männlich	n %	1878 70,8%	774 29,2%	2652 100,0%
weiblich	n %	1741 71,5%	693 28,5%	2434 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	10938 71,4%	4387 28,6%	15325 100,0%
Städte 2022-2024				
Erkrath	n %	768 57,1%	576 42,9%	1344 100,0%
Haan	n %	803 84,9%	143 15,1%	946 100,0%
Heiligenhaus	n %	587 68,8%	266 31,2%	853 100,0%
Hilden	n %	1208 74,8%	408 25,2%	1616 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	1452 78,7%	392 21,3%	1844 100,0%
Mettmann	n %	1005 79,7%	256 20,3%	1261 100,0%
Monheim am Rhein	n %	1170 71,8%	459 28,2%	1629 100,0%
Ratingen	n %	1804 70,2%	767 29,8%	2571 100,0%
Velbert	n %	1625 62,5%	973 37,5%	2598 100,0%
Wülfrath	n %	516 77,8%	147 22,2%	663 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024





8. Sprachindex – altersgerechte Sprachkompetenz

Keine altersgerechte Sprachkompetenz liegt vor, wenn das Kind mindestens einen auffälligen Punktwert aus dem SOPESS-Merkmalsbereich 'Sprache und Sprechen' aufweist.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn sind gute Sprachfähigkeiten. Der Sprachindex beschreibt, ob das Kind zum Zeitpunkt der Untersuchung über eine altersgerechte Sprachkompetenz verfügt. In die Beurteilung fließen folgende Untertests ein:

- Pluralbildung
- Präpositionen erkennen
- Pseudowörter nachsprechen

Besondere Berücksichtigung findet auch die Sprachkompetenz im Deutschen von Kindern, deren Erstsprache eine andere als Deutsch ist. Als auffällig gelten die Kinder, deren Kompetenzen in der deutschen Sprache mit 'keine Deutschkenntnisse', 'radebrechend' oder 'flüssig mit erheblichen Fehlern' bewertet werden.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 7 und 8 (S. 28/29).

8.1 Sprachindex – Jahresvergleich 2020-2024

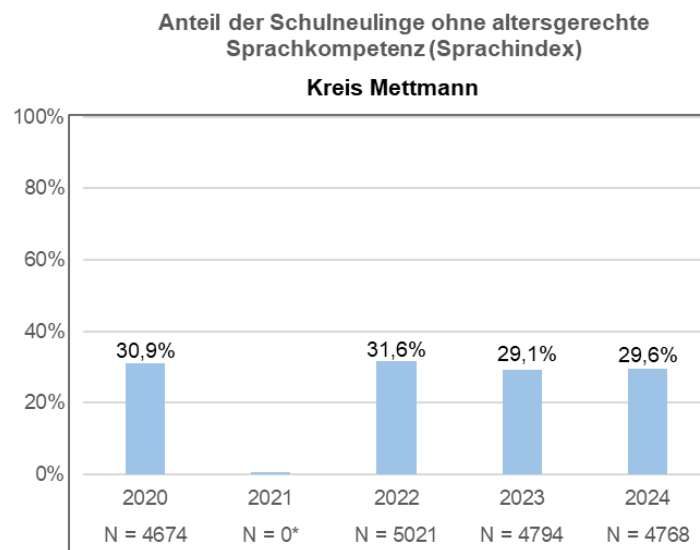


Abb. 9:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex)

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



8.2 Sprachindex – Übersicht 2023

Tab. 7:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex)	n= Anzahl; %= Prozent	altersgerecht	nicht altersgerecht	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n	3400	1394	4794
	%	70,9%	29,1%	100,0%
männlich	n	1676	731	2407
	%	69,6%	30,4%	100,0%
weiblich	n	1724	663	2387
	%	72,2%	27,8%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



8.3 Sprachindex – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 8:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex)	n= Anzahl; %= Prozent	altersgerecht	nicht altersgerecht	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	3357 70,4%	1411 29,6%	4768 100,0%
männlich	n %	1701 69,0%	763 31,0%	2464 100,0%
weiblich	n %	1656 71,9%	648 28,1%	2304 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	10190 69,9%	4393 30,1%	14583 100,0%
Städte 2022-2024				
Erkrath	n %	832 66,0%	428 34,0%	1260 100,0%
Haan	n %	688 78,8%	185 21,2%	873 100,0%
Heiligenhaus	n %	518 64,2%	289 35,8%	807 100,0%
Hilden	n %	1109 72,0%	431 28,0%	1540 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	1350 73,9%	476 26,1%	1826 100,0%
Mettmann	n %	842 73,9%	298 26,1%	1140 100,0%
Monheim am Rhein	n %	1042 66,9%	516 33,1%	1558 100,0%
Ratingen	n %	1686 68,1%	790 31,9%	2476 100,0%
Velbert	n %	1696 67,9%	802 32,1%	2498 100,0%
Wülfrath	n %	427 70,6%	178 29,4%	605 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024



8.2 Sprachindex – kleinräumige Verteilung in Prozent

Die Karte (Abb. 10, S. 31) zeigt den prozentualen Anteil der Kinder ohne altersgerechte Sprachkompetenz in den Bezirken der Kreisstädte zum Zeitpunkt der SEU. Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 8, S. 29) in den Bezirken zu beachten.



Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Mettmann 2022-2024

Anteil der Schulneulinge ohne altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex) in Prozent
(kleinräumige Gliederung)

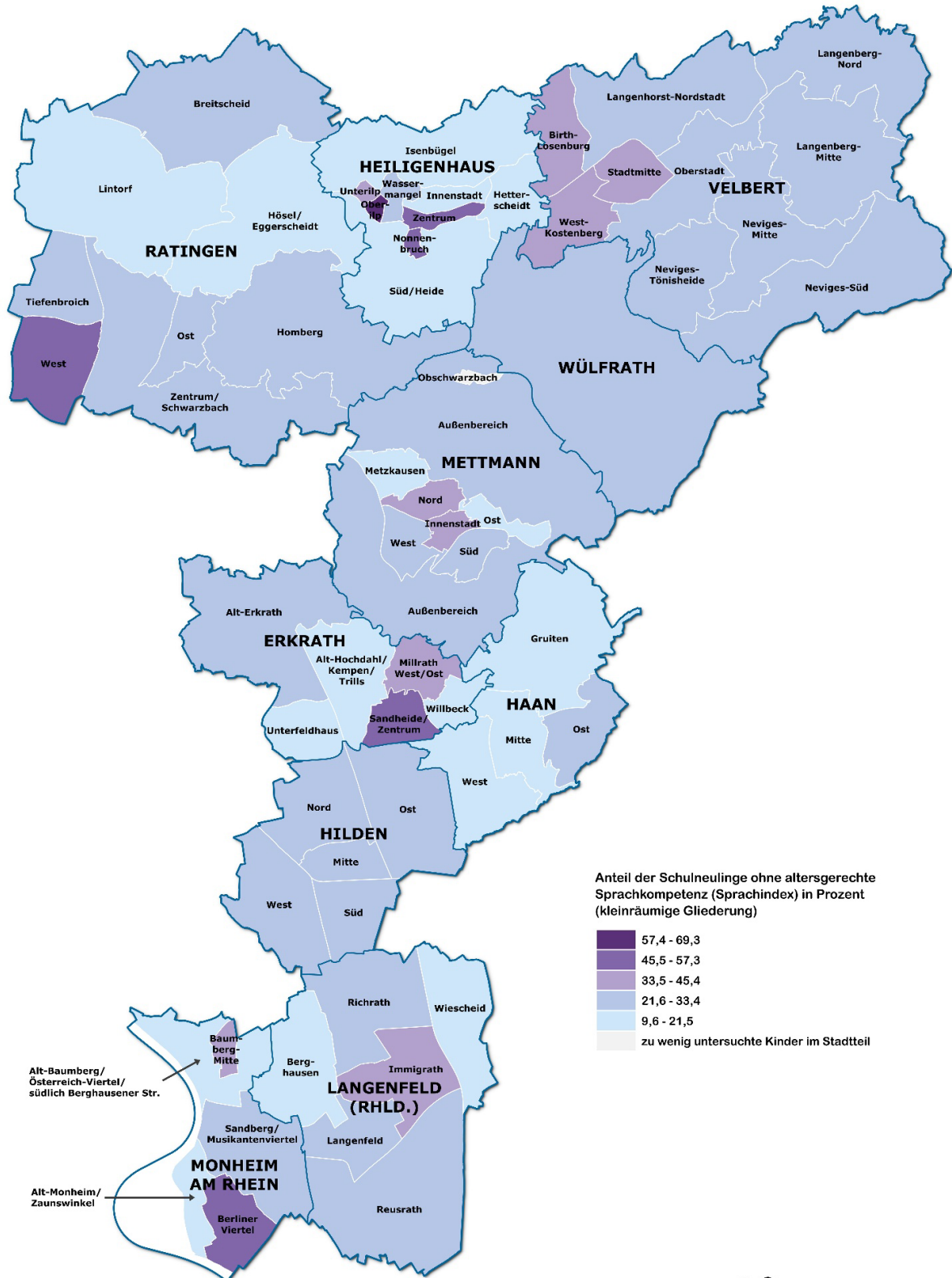


Abb. 10





9. Deutschkenntnisse von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch

Kinder, die Deutsch gar nicht, radebrechend oder flüssig, jedoch mit erheblichen Fehlern sprechen, haben in der Regel Schwierigkeiten, dem Schulunterricht zu folgen.

Für einen guten Schulstart sind eine Sprachförderung sowie gute Sprachvorbilder wichtig. Die Deutschkenntnisse werden anhand der Spontansprache auf der Grundlage festgelegter Definitionen beurteilt. Bewertet werden alle Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben (S. 23 Def. Erstsprache). Die Sprachfähigkeit wird in folgende fünf Klassen eingeteilt, die zur besseren Übersicht in zwei (1 bis 3, 4 und 5) oder drei Kategorien (1 und 2, 3, 4 und 5) zusammengefasst werden.

- 1 = kein Deutsch
- 2 = radebrechend
- 3 = flüssig, jedoch mit erheblichen Fehlern
- 4 = flüssig, jedoch mit leichten Fehlern
- 5 = fehlerfrei und flüssig

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 9 und 10 (S. 34/35).

9.1 Deutschkenntnisse – Jahresvergleich 2020–2024

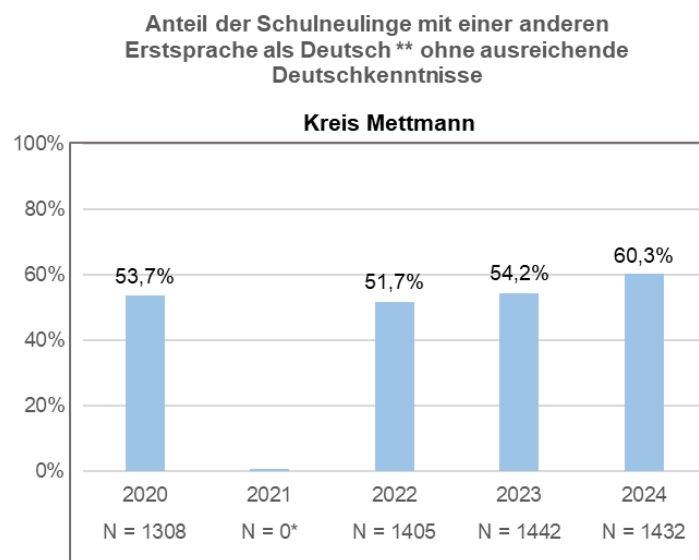


Abb. 11:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Deutschkenntnisse - nicht vorhanden bzw. radebrechend bzw. flüssig mit erheblichen Fehlern - von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch **

** Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



9.2 Deutschkenntnisse – Übersicht 2023

Tab. 9:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch**	n= Anzahl; %= Prozent	nicht bzw. radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig bzw. fehlerfrei	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n %	413 28,6%	368 25,5%	661 45,8%	1442 100,0%
männlich	n %	234 32,0%	191 26,1%	307 41,9%	732 100,0%
weiblich	n %	179 25,2%	177 24,9%	354 49,9%	710 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023

** Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde.



9.3 Deutschkenntnisse – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 10:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch**	n= Anzahl; %= Prozent	nicht bzw. radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig bzw. fehlerfrei	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	468 32,7%	395 27,6%	569 39,7%	1432 100,0%
männlich	n %	275 36,5%	192 25,5%	287 38,1%	754 100,0%
weiblich	n %	193 28,5%	203 29,9%	282 41,6%	678 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	1243 29,0%	1127 26,3%	1909 44,6%	4279 100,0%
Städte 2022-2024					
Erkrath	n %	165 29,0%	167 29,3%	237 41,7%	569 100,0%
Haan	n %	53 37,1%	36 25,2%	54 37,8%	143 100,0%
Heiligenhaus	n %	100 39,8%	67 26,7%	84 33,5%	251 100,0%
Hilden	n %	133 34,2%	100 25,7%	156 40,1%	389 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	124 31,9%	95 24,4%	170 43,7%	389 100,0%
Mettmann	n %	93 37,3%	73 29,3%	83 33,3%	249 100,0%
Monheim am Rhein	n %	131 28,8%	149 32,7%	175 38,5%	455 100,0%
Ratingen	n %	137 18,1%	251 33,1%	370 48,8%	758 100,0%
Velbert	n %	281 30,0%	125 13,3%	531 56,7%	937 100,0%
Wülfrath	n %	26 18,7%	64 46,0%	49 35,3%	139 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024

** Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde.



9.4 Deutschkenntnisse – kleinräumige Verteilung in Prozent

Das Diagramm (Abb. 12) stellt die prozentuale Verteilung der deutschen Sprachkompetenz von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch dar. Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge in den Städten zu beachten.

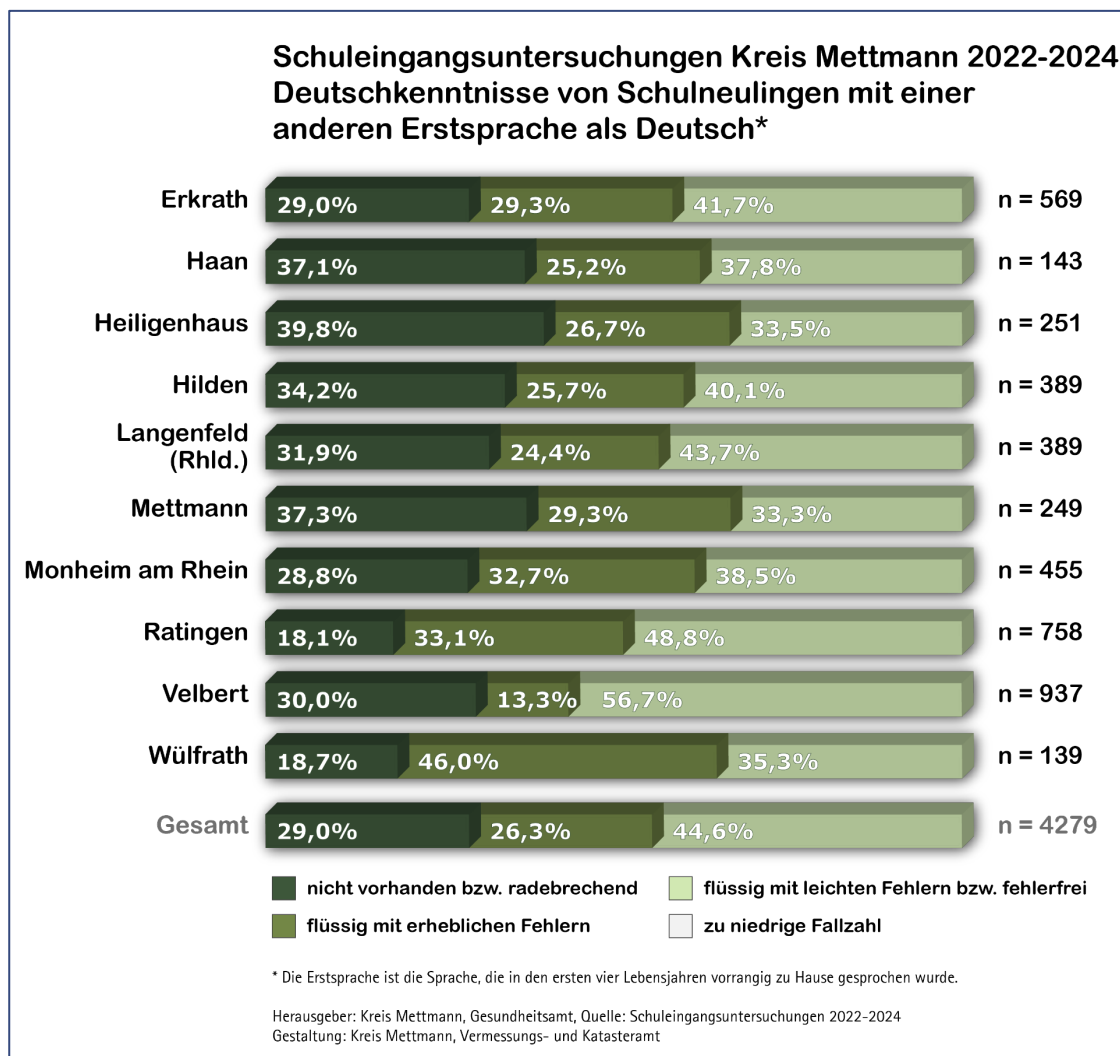


Abb. 12



10. Schulrelevante Fähigkeiten – ‘mindestens zweimal auffällig in SOPESS’

Werden mindestens zwei auffällige SOPESS-Punktwerte festgestellt, wird von einem Schulstart mit Herausforderungen ausgegangen.

Nach einer körperlichen Untersuchung wird der Entwicklungsstand der Schulneulinge im Hinblick auf schulrelevante Fähigkeiten überprüft. Hierfür wird das Entwicklungsscreening SOPESS (siehe Kapitel 2, S. 9/10) eingesetzt, das mittels verschiedener Untertests bestimmte Merkmalsbereiche mit Schulrelevanz erfasst. Ziel des Screenings ist, Auffälligkeiten und Entwicklungsrisiken frühzeitig zu erkennen und individuellen Förderbedarf festzustellen und mit den Eltern zu besprechen.

Zu den Untertests gehören:

- selektive Aufmerksamkeit
- Zählen
- Zahlen- und Mengenvorwissen
- Visuomotorik
- visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern
- Pseudowörter nachsprechen
- Körperkoordination

Sind Kinder bis zu einmal in einem SOPESS-Punktwert auffällig, ist in der Regel von einer normalen Entwicklung und einem guten Schulstart auszugehen. Mit dem Merkmal ‘mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ werden Kinder beschrieben, bei denen eine genaue Beobachtung der weiteren Entwicklung notwendig ist oder eine weitere Förderung angeraten wird. Sieht die Schulärztin oder der Schularzt eine differenzierte Untersuchung als notwendig an, wird eine Abklärung in der kinderärztlichen Praxis empfohlen. Die Eltern werden entsprechend den Ergebnissen beraten und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 11 und 12 (S. 39/40).



10.1 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Jahresvergleich 2020–2024

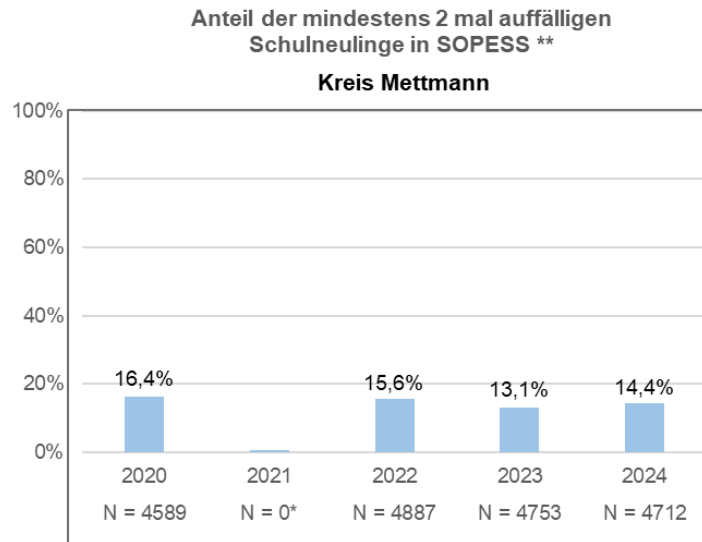


Abb. 13:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Mindestens zweimal auffällig in SOPESS (** Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für SEU)

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



10.2 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Übersicht 2023

Tab. 11:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Anteil der mindestens 2 mal auffälligen Schulneulinge in SOPESS **	n= Anzahl; %= Prozent	bis 1 mal auffällig	mindestens 2 mal auffällig	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n %	4132 86,9%	621 13,1%	4753 100,0%
männlich	n %	2007 84,5%	369 15,5%	2376 100,0%
weiblich	n %	2125 89,4%	252 10,6%	2377 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023

** Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen



10.3 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 12: Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024				
Anteil der mindestens 2 mal auffälligen Schulneulinge in SOPESS **	n= Anzahl; %= Prozent	bis 1 mal auffällig	mindestens 2 mal auffällig	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	4034 85,6%	678 14,4%	4712 100,0%
männlich	n %	1973 81,5%	449 18,5%	2422 100,0%
weiblich	n %	2061 90,0%	229 10,0%	2290 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	12290 85,6%	2062 14,4%	14352 100,0%
Städte 2022-2024				
Erkrath	n %	1059 85,1%	185 14,9%	1244 100,0%
Haan	n %	758 87,5%	108 12,5%	866 100,0%
Heiligenhaus	n %	678 84,5%	124 15,5%	802 100,0%
Hilden	n %	1286 84,7%	233 15,3%	1519 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	1541 85,7%	257 14,3%	1798 100,0%
Mettmann	n %	983 86,7%	151 13,3%	1134 100,0%
Monheim am Rhein	n %	1281 83,9%	246 16,1%	1527 100,0%
Ratingen	n %	2121 86,7%	325 13,3%	2446 100,0%
Velbert	n %	2049 85,0%	363 15,0%	2412 100,0%
Wülfrath	n %	534 88,4%	70 11,6%	604 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024

** Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen



10.4 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – kleinräumige Verteilung in Prozent

Die Karte (Abb. 14, S. 42) stellt die prozentuale Verteilung der Kinder mit einem auffälligen Entwicklungsscreening (mindestens zweimal auffällig) in den Bezirken dar und verdeutlicht die Unterschiede, inwieweit die Schulneulinge innerhalb der Kreisstädte zum Zeitpunkt der SEU auf die Schule vorbereitet sind. Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 12, S. 40) in den Bezirken zu beachten.



Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Mettmann 2022-2024

Anteil der mindestens 2 mal auffälligen Schulneulinge im Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) in Prozent (kleinräumige Gliederung)

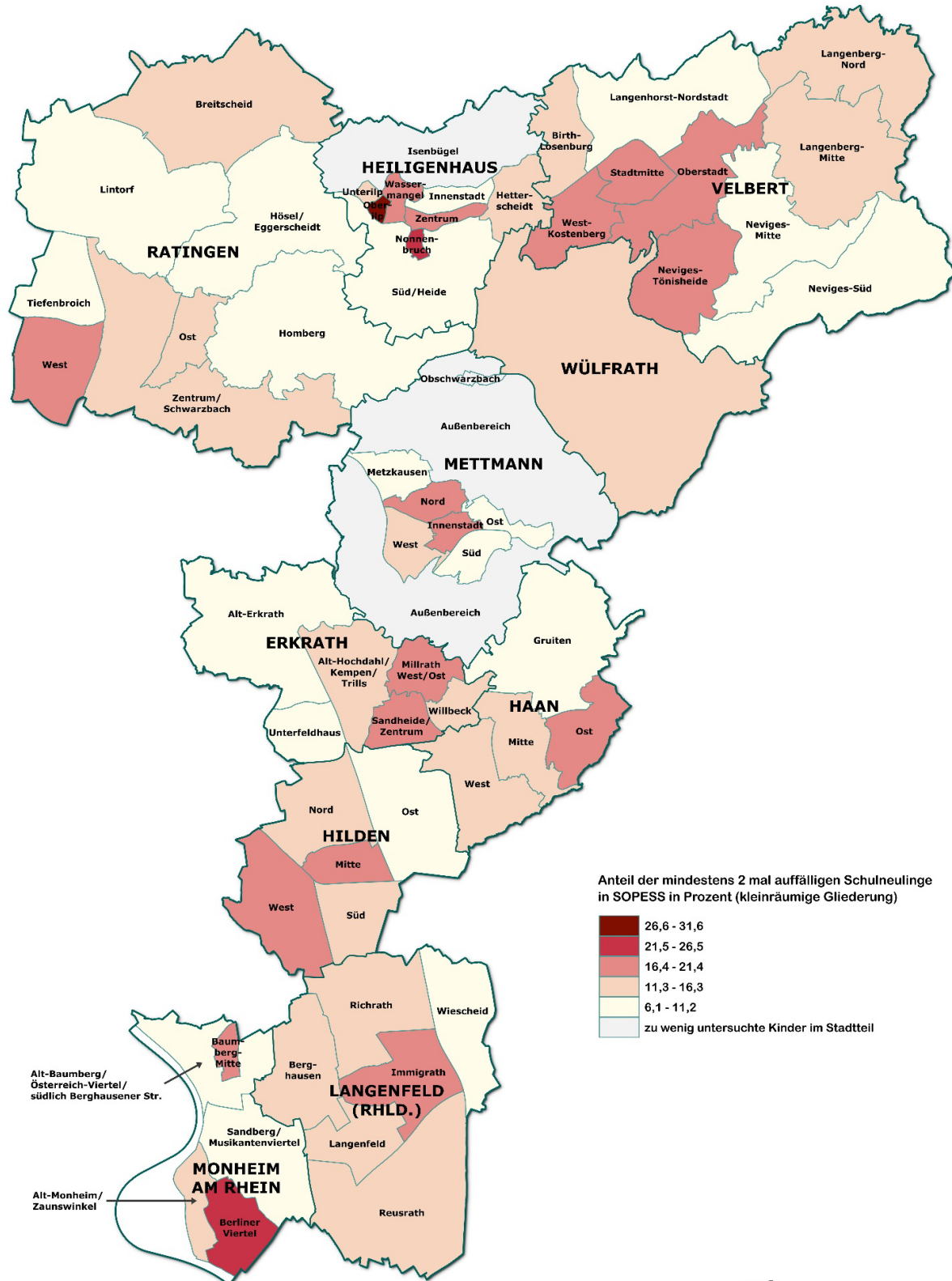


Abb. 14



11. Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte

Die U9 findet als letzte Früherkennungsuntersuchung vor Schulbeginn statt. Die Eltern werden gebeten, zum Untersuchungstag das sogenannte 'Gelbe Heft' mitzubringen.

In den gesetzlichen Früherkennungsuntersuchungen (U1 bis U9) werden die Kinder in der kinderärztlichen Praxis auf ihre physische, psychische und soziale Entwicklung und Unversehrtheit hin untersucht. Die U9 findet noch vor Schulbeginn in der Zeit vom 60. bis 64. Lebensmonat statt. In die Berechnung wurden alle Kinder mit einbezogen, die zum Zeitpunkt der SEU mindestens 65 Lebensmonate alt waren und damit bereits an der U9 teilgenommen haben müssten.*

Liegt das Heft nicht vor, wird dies entsprechend vermerkt. Auch wenn in diesen Fällen nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Untersuchungen versäumt wurden, liegt der Anteil nicht wahrgenommener Untersuchungen vermutlich höher als bei den Kindern mit einem vorgelegten Heft.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 13 und 14 (S. 43/44).

11.1 Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte – Übersicht 2023

Tab. 13:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Früherkennungsheft & U9	n= Anzahl; %= Prozent	Heft <u>nicht</u> vorgelegt	Heft vorgelegt	Ge-samt	U9 (Alter >64 Monate) wurde <u>nicht</u> durchgeführt	U9 (Alter >64 Monate) wurde durchgeführt	Ge-samt
Kreis Mettmann 2023	n %	277 5,4%	4829 94,6%	5106 100,0%	318 6,9%	4279 93,1%	4597 100,0%
männlich	n %	148 5,7%	2440 94,3%	2588 100,0%	169 7,3%	2153 92,7%	2322 100,0%
weiblich	n %	129 5,1%	2389 94,9%	2518 100,0%	149 6,5%	2126 93,5%	2275 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023

*Laut kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe kann die U9 bis einschließlich 66. Monat abgerechnet werden. So ist es möglich, dass Kinder noch vereinzelt nach der SEU an der U9 teilnehmen.



11.2 Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 14:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Früherkennungsheft & U9	n= Anzahl; %= Prozent	Heft <u>nicht</u> vorge- legt	Heft vorge- legt	Ge- sam	U9 (Alter >64 Monate) wurde <u>nicht</u> durchge- führt	U9 (Alter >64 Monate) wurde durchge- führt	Ge- sam
Kreis Mettmann 2024	n	221	4868	5089	289	4255	4544
	%	4,3%	95,7%	100,0%	6,4%	93,6%	100,0%
männlich	n	112	2542	2654	143	2206	2349
	%	4,2%	95,8%	100,0%	6,1%	93,9%	100,0%
weiblich	n	109	2326	2435	146	2049	2195
	%	4,5%	95,5%	100,0%	6,7%	93,3%	100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n	717	14628	15345	891	12968	13859
	%	4,7%	95,3%	100,0%	6,4%	93,6%	100,0%
Städte 2022-2024							
Erkrath	n	79	1265	1344	95	1094	1189
	%	5,9%	94,1%	100,0%	8,0%	92,0%	100,0%
Haan	n	59	890	949	43	806	849
	%	6,2%	93,8%	100,0%	5,1%	94,9%	100,0%
Heiligenhaus	n	39	816	855	63	719	782
	%	4,6%	95,4%	100,0%	8,1%	91,9%	100,0%
Hilden	n	123	1493	1616	109	1233	1342
	%	7,6%	92,4%	100,0%	8,1%	91,9%	100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n	46	1800	1846	69	1595	1664
	%	2,5%	97,5%	100,0%	4,1%	95,9%	100,0%
Mettmann	n	60	1205	1265	40	1109	1149
	%	4,7%	95,3%	100,0%	3,5%	96,5%	100,0%
Monheim am Rhein	n	53	1578	1631	101	1419	1520
	%	3,2%	96,8%	100,0%	6,6%	93,4%	100,0%
Ratingen	n	107	2465	2572	149	2200	2349
	%	4,2%	95,8%	100,0%	6,3%	93,7%	100,0%
Velbert	n	139	2464	2603	185	2211	2396
	%	5,3%	94,7%	100,0%	7,7%	92,3%	100,0%
Wülfrath	n	12	652	664	37	582	619
	%	1,8%	98,2%	100,0%	6,0%	94,0%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024



12. Körpergewicht

Berechnet wird der Body Mass Index (BMI) aus dem Körpergewicht in Kilogramm, dividiert durch die Körpergröße in Metern zum Quadrat.

In der SEU werden die Kinder gewogen und gemessen, um das Körpergewicht nach dem Body Mass Index (BMI) zu berechnen. Der BMI ist geschlechts- und altersabhängig (Referenzkurven nach Krohmeyer-Hauschild 2001). Normales Gewicht haben Kinder zwischen der 10. und 90. Perzentile. Unterhalb der 10. Perzentile gelten die Kinder als untergewichtig, ab der 90.–97. als übergewichtig. Als adipös werden Kinder mit einem BMI oberhalb der 97. Perzentile eingestuft (Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter 2019). Nach der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS, Längsschnittstudie Welle 2, 2018, Robert-Koch-Institut) sind mehr als die Hälfte der übergewichtigen bzw. adipösen 2- bis 6-Jährigen auch als Jugendliche zu schwer.

Fehler passieren. Erst retrospektiv wurde festgestellt, dass im komplexen Prozess der Datenübertragung die Nachkommastelle nicht korrekt übertragen wurde. Daher mussten die Daten im Nachgang angepasst werden, was zu kleinen mittleren Abweichungen führt. Dies ist bei der Betrachtung früherer Ergebnis-Darstellungen zu beachten.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 15 und 16 (S. 46/47).

12.1 Körpergewicht – Jahresvergleich 2020–2024

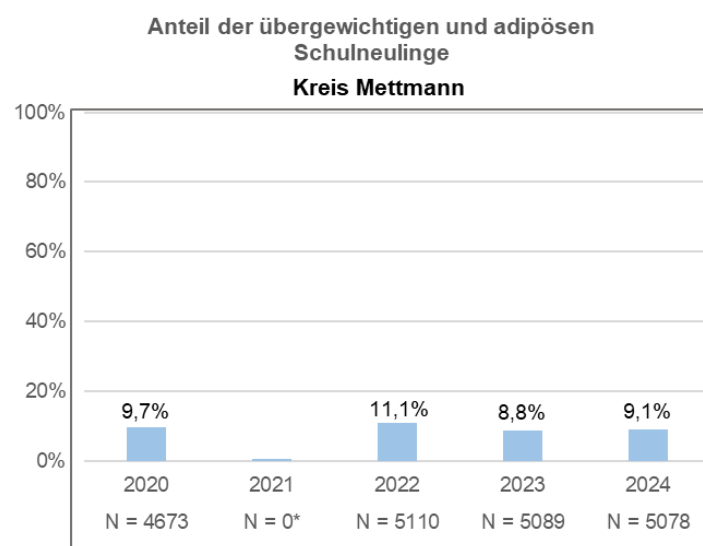


Abb. 15:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Körpergewicht

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



12.2 Körpergewicht – Übersicht 2023

Tab. 15:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Körpergewicht	n= Anzahl; %= Prozent	normal- gewichtig	über- gewichtig	adipös	stark unterge- wichtig & unter- gewichtig	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n	4176	249	200	464	5089
	%	82,1%	4,9%	3,9%	9,1%	100,0%
männlich	n	2112	117	93	257	2579
	%	81,9%	4,5%	3,6%	10,0%	100,0%
weiblich	n	2064	132	107	207	2510
	%	82,2%	5,3%	4,3%	8,2%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



12.3 Körpergewicht – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 16:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Körpergewicht	n= Anzahl; %= Prozent	normal- gewichtig	über- gewichtig	adipös	stark unterge- wichtig & unter- gewichtig	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n	4144	257	206	471	5078
	%	81,6%	5,1%	4,1%	9,3%	100,0%
männlich	n	2156	139	106	246	2647
	%	81,5%	5,3%	4,0%	9,3%	100,0%
weiblich	n	1988	118	100	225	2431
	%	81,8%	4,9%	4,1%	9,3%	100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n	12439	849	630	1359	15277
	%	81,4%	5,6%	4,1%	8,9%	100,0%
Städte 2022-2024						
Erkrath	n	1045	81	74	126	1326
	%	78,8%	6,1%	5,6%	9,5%	100,0%
Haan	n	768	54	27	97	946
	%	81,2%	5,7%	2,9%	10,3%	100,0%
Heiligenhaus	n	687	45	48	73	853
	%	80,5%	5,3%	5,6%	8,6%	100,0%
Hilden	n	1327	88	69	120	1604
	%	82,7%	5,5%	4,3%	7,5%	100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n	1491	86	61	199	1837
	%	81,2%	4,7%	3,3%	10,8%	100,0%
Mettmann	n	1006	53	42	156	1257
	%	80,0%	4,2%	3,3%	12,4%	100,0%
Monheim am Rhein	n	1296	92	85	156	1629
	%	79,6%	5,6%	5,2%	9,6%	100,0%
Ratingen	n	2127	134	93	215	2569
	%	82,8%	5,2%	3,6%	8,4%	100,0%
Velbert	n	2141	179	107	168	2595
	%	82,5%	6,9%	4,1%	6,5%	100,0%
Wülfrath	n	551	37	24	49	661
	%	83,4%	5,6%	3,6%	7,4%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024



12.4 Körpergewicht – kleinräumige Verteilung von kindlichem Übergewicht und Adipositas in Prozent

Die Karte (Abb. 16, S. 49) stellt die prozentuale Verteilung der übergewichtigen und adipösen Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren in den Bezirken der Kreisstädte zum Zeitpunkt der SEU dar. Auf Grund der niedrigen Fallzahlen wurden die Kategorien 'übergewichtig' und 'adipös' zusammen ausgewertet. Auf diese Weise konnten die meisten Bezirke dargestellt werden. Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 16, S. 47) in den Bezirken zu beachten.



Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Mettmann 2022-2024

Anteil der übergewichtigen und adipösen Schulneulinge in Prozent
(kleinräumige Gliederung)

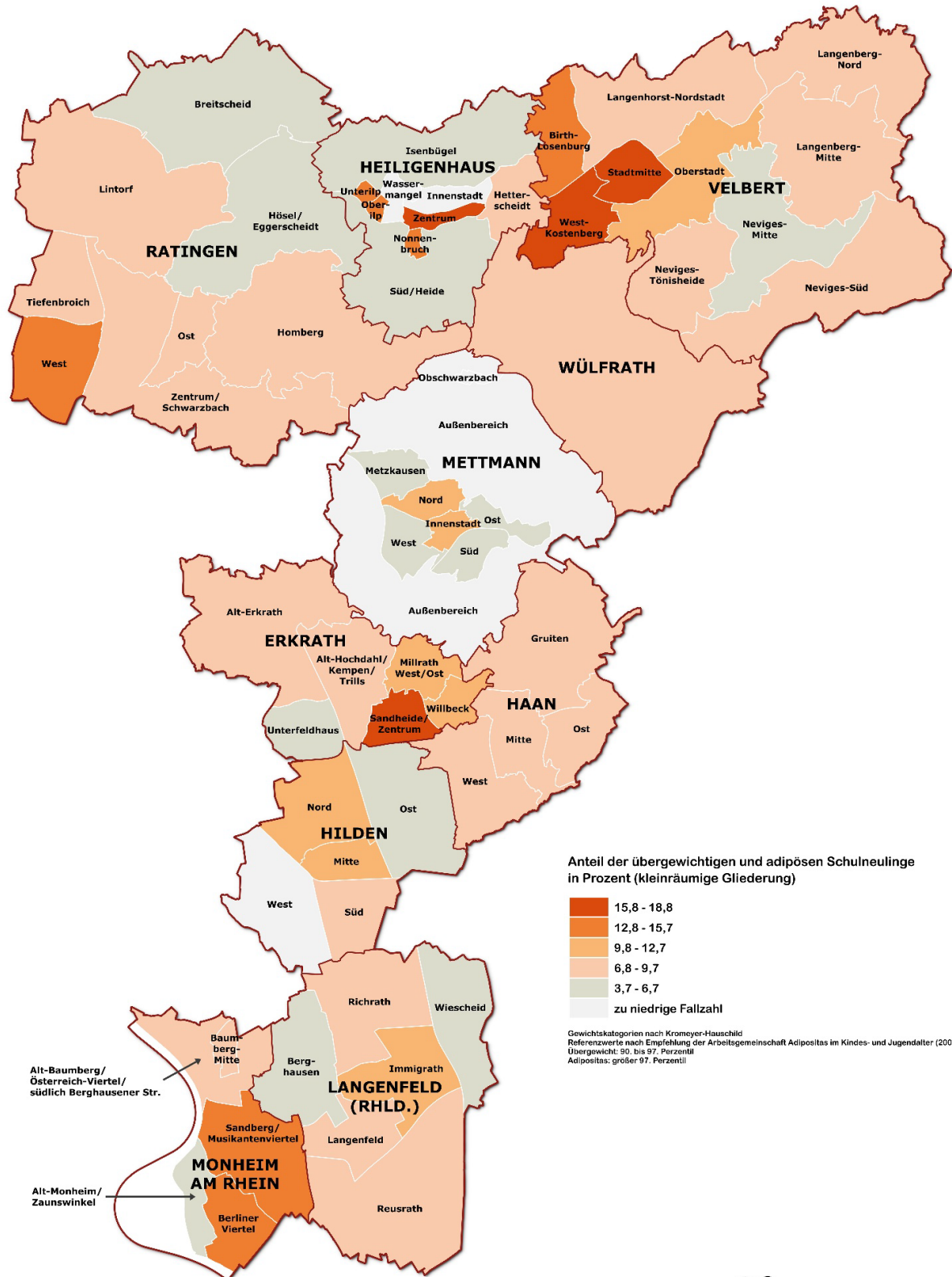


Abb. 16





13. Spezifische motorische Fähigkeiten

Der Erwerb der Kulturtechniken Fahrradfahren und Schwimmen sowie die aktive Teilnahme am Sport können als Parameter für eine häusliche Förderung angesehen werden.

Seit der SEU 2018 geben Eltern Auskunft zum Bewegungsverhalten und zu den motorischen Fähigkeiten ihrer Kinder und beantworten folgende Fragen:

1. Kann Ihr Kind ohne Stützräder Fahrradfahren?
2. Treibt Ihr Kind Sport in einem Verein oder einer Gruppe?
3. Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe (Seepferdchen)? NEU: Wenn nein, besucht Ihr Kind gerade einen Schwimmkurs?

Die Ergebnisse können Hinweise auf die Rahmenbedingungen vor Ort geben und inwiefern diese die Fähigkeiten und Aktivitäten von Kindern beeinflussen. Dazu zählen beispielsweise ortsnahe Angebote (Wassergewöhnung, Schwimmkurse etc.) und deren Erreichbarkeit, die Topografie oder die Verkehrssituation im Stadtteil.

Es ist zu beachten, dass die Antworten bei Befragungen durch soziale Erwünschtheit beeinflusst sein können.

Ergebnisse zu den Verteilungen zeigen die Tabellen 17 bis 22 (S. 52ff).

13.1 Fahrradfahren – Jahresvergleich 2020–2024

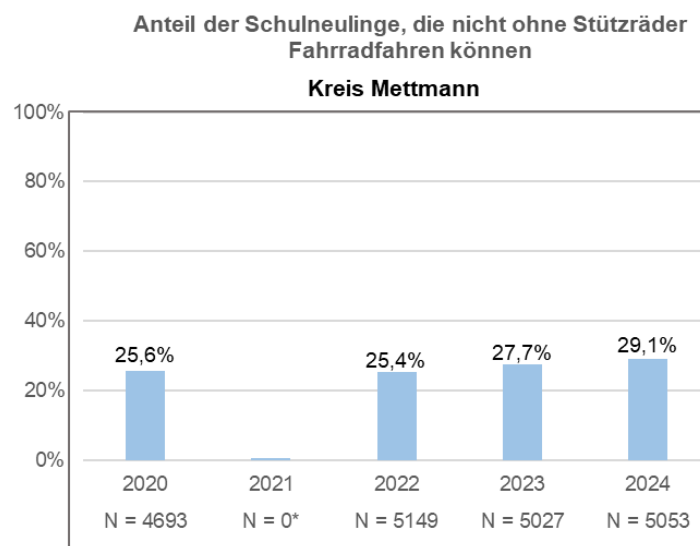


Abb. 17:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Elternfragebogen: Kann Ihr Kind ohne Stützräder Fahrradfahren?

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



13.2 Fahrradfahren – Übersicht 2023

Tab. 17:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Elternfragebogen 1. Kann Ihr Kind ohne Stütz- räder Fahrradfahren?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n	1392	3635	5027
	%	27,7%	72,3%	100,0%
männlich	n	658	1885	2543
	%	25,9%	74,1%	100,0%
weiblich	n	734	1750	2484
	%	29,5%	70,5%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



13.3 Fahrradfahren – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 18:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Elternfragebogen 1. Kann Ihr Kind ohne Stütz- räder Fahrradfahren?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	1471 29,1%	3582 70,9%	5053 100,0%
männlich	n %	738 28,0%	1897 72,0%	2635 100,0%
weiblich	n %	733 30,3%	1685 69,7%	2418 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	4173 27,4%	11056 72,6%	15229 100,0%
Städte 2022-2024				
Erkrath	n %	418 31,1%	924 68,9%	1342 100,0%
Haan	n %	236 25,7%	683 74,3%	919 100,0%
Heiligenhaus	n %	288 33,7%	566 66,3%	854 100,0%
Hilden	n %	368 23,0%	1233 77,0%	1601 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	314 17,1%	1524 82,9%	1838 100,0%
Mettmann	n %	339 27,1%	913 72,9%	1252 100,0%
Monheim am Rhein	n %	438 27,1%	1179 72,9%	1617 100,0%
Ratingen	n %	639 25,0%	1913 75,0%	2552 100,0%
Velbert	n %	930 35,9%	1662 64,1%	2592 100,0%
Wülfrath	n %	203 30,7%	459 69,3%	662 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024



13.4 Fahrradfahren – kleinräumige Verteilung in Prozent

Die Karte (Abb. 18, S. 55) stellt die prozentuale Verteilung der Kinder zwischen fünf und sechs Jahren dar, die zum Zeitpunkt der SEU noch nicht ohne Stützräder Fahrradfahren konnten und zeigt die Unterschiede auf der Bezirksebene.

Bei der Bewertung ist die unterschiedliche Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 18, S. 53) in den Bezirken zu beachten.



Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Mettmann 2022-2024

Anteil der Schulneulinge, die nicht Fahrradfahren können in Prozent - Elternfragebogen (kleinräumige Gliederung)

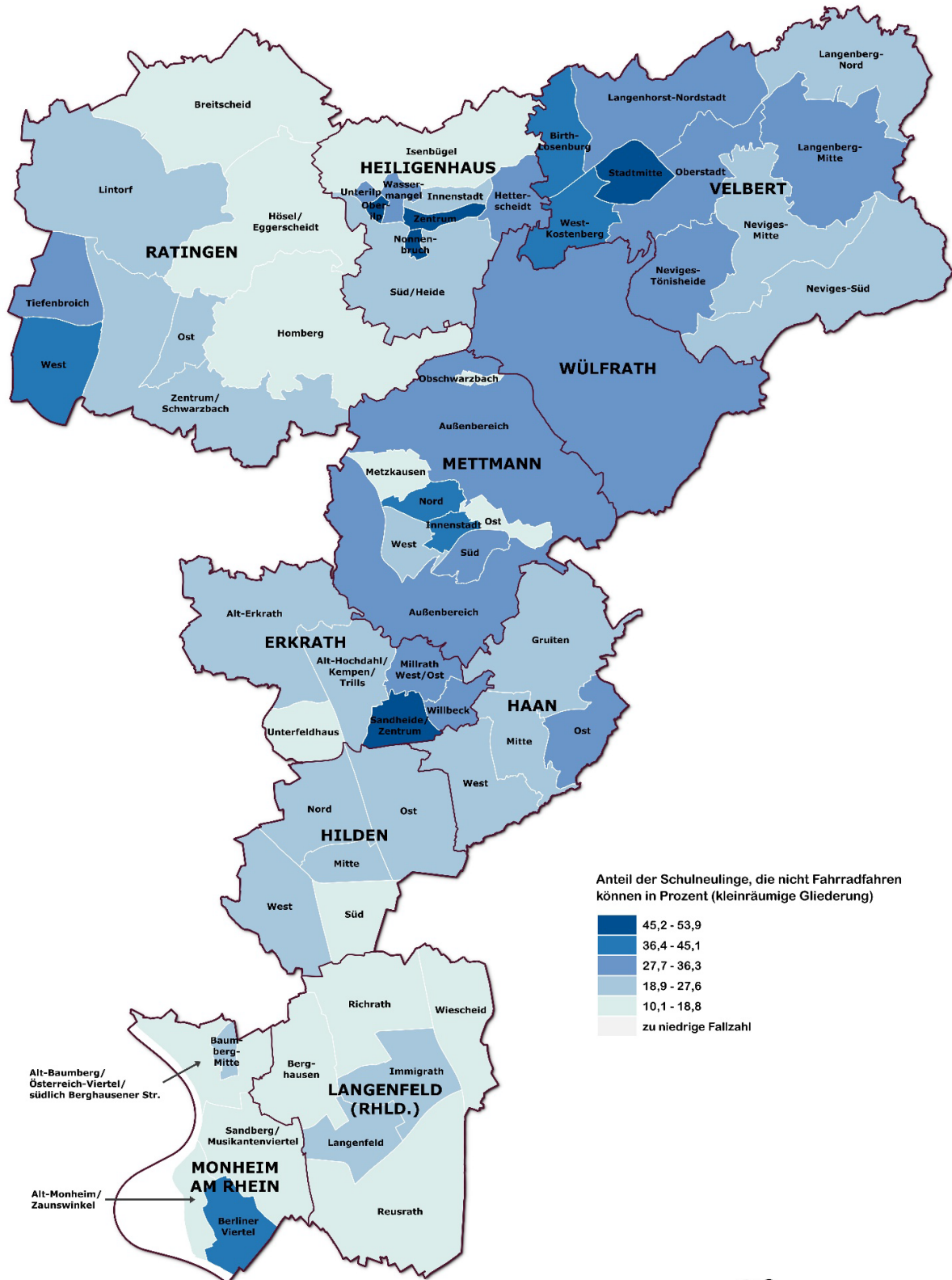


Abb. 18



13.5 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Jahresvergleich 2020–2024

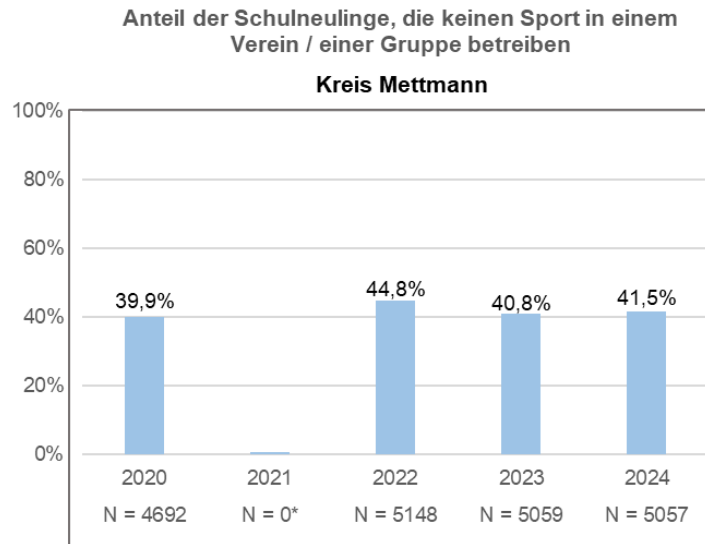


Abb. 19:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Elternfragebogen: Treibt Ihr Kind Sport in einem Verein / einer Gruppe?

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024



13.6 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Übersicht 2023

Tab. 19:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Elternfragebogen 2. Treibt Ihr Kind Sport in ei- nem Verein / einer Gruppe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n	2063	2996	5059
	%	40,8%	59,2%	100,0%
männlich	n	1063	1500	2563
	%	41,5%	58,5%	100,0%
weiblich	n	1000	1496	2496
	%	40,1%	59,9%	100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



13.7 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 20:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Elternfragebogen 2. Treibt Ihr Kind Sport in ei- nem Verein / einer Gruppe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	2100 41,5%	2957 58,5%	5057 100,0%
männlich	n %	1136 43,1%	1502 56,9%	2638 100,0%
weiblich	n %	964 39,9%	1455 60,1%	2419 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	6471 42,4%	8793 57,6%	15264 100,0%
Städte 2022-2024				
Erkrath	n %	657 49,0%	685 51,0%	1342 100,0%
Haan	n %	381 40,9%	551 59,1%	932 100,0%
Heiligenhaus	n %	366 42,8%	489 57,2%	855 100,0%
Hilden	n %	698 43,7%	901 56,3%	1599 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	624 33,9%	1214 66,1%	1838 100,0%
Mettmann	n %	483 38,6%	769 61,4%	1252 100,0%
Monheim am Rhein	n %	805 49,7%	814 50,3%	1619 100,0%
Ratingen	n %	927 36,1%	1641 63,9%	2568 100,0%
Velbert	n %	1251 48,2%	1345 51,8%	2596 100,0%
Wülfrath	n %	279 42,1%	384 57,9%	663 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024



13.8 Schwimmen – Jahresvergleich 2020–2024

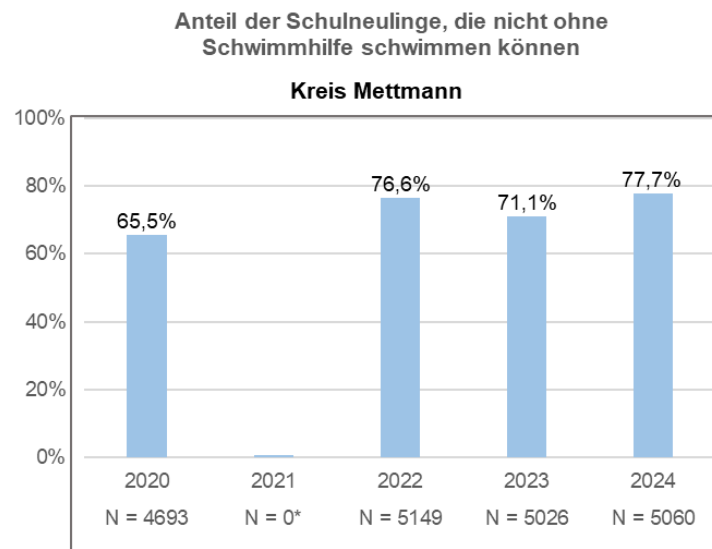


Abb. 20:

Schuleingangsuntersuchungen Kreis Mettmann, Schulneulinge 2020-2024

Elternfragebogen: Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?

N = Anzahl aller Schulneulinge des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2020-2024

13.9 NEU: Schwimmen – Verteilung 2024

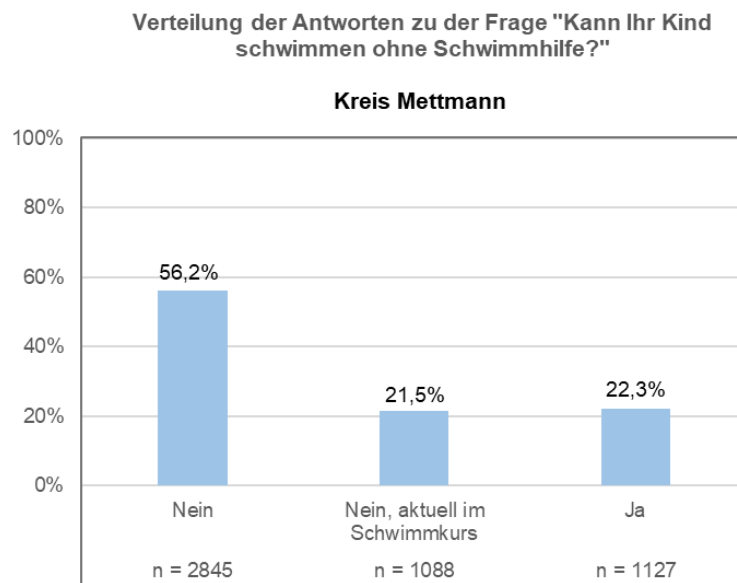


Abb. 21:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Wülfrath / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2024

Elternfragebogen: Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe? Wenn nein, besucht Ihr Kind gerade einen Schwimmkurs?

n = Anzahl Schulneulinge der Stadt Erkrath bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs je Antwortmöglichkeit

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2024



13.10 Schwimmen – Übersicht 2023

Tab. 21:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2023

Elternfragebogen 3. Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
Kreis Mettmann 2023	n %	3573 71,1%	1453 28,9%	5026 100,0%
männlich	n %	1890 74,3%	655 25,7%	2545 100,0%
weiblich	n %	1683 67,8%	798 32,2%	2481 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2023



13.11 Schwimmen – Gesamtübersicht 2022-2024

Tab. 22:
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022-2024

Elternfragebogen 3. Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
Kreis Mettmann 2024	n %	3933 77,7%	1127 22,3%	5060 100,0%
männlich	n %	2109 80,0%	526 20,0%	2635 100,0%
weiblich	n %	1824 75,2%	601 24,8%	2425 100,0%
Kreis Mettmann 2022-2024	n %	11450 75,2%	3785 24,8%	15235 100,0%
Städte 2022-2024				
Erkrath	n %	1013 75,6%	327 24,4%	1340 100,0%
Haan	n %	667 72,1%	258 27,9%	925 100,0%
Heiligenhaus	n %	640 74,9%	214 25,1%	854 100,0%
Hilden	n %	1236 77,1%	367 22,9%	1603 100,0%
Langenfeld (Rhld.)	n %	1309 71,3%	527 28,7%	1836 100,0%
Mettmann	n %	877 70,0%	375 30,0%	1252 100,0%
Monheim am Rhein	n %	1273 78,8%	343 21,2%	1616 100,0%
Ratingen	n %	1860 72,8%	694 27,2%	2554 100,0%
Velbert	n %	2046 78,9%	547 21,1%	2593 100,0%
Wülfrath	n %	529 79,9%	133 20,1%	662 100,0%

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022-2024





14. Förderempfehlungen für die kreisangehörigen Kommunen

Zwischen Mitte September und Anfang November 2025 fanden in allen kreisangehörigen Städten Qualitätsdialoge zum *3. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen* statt. Ein Ergebnis daraus ist folgende Liste mit Fördermöglichkeiten für Kitas und Familien, die zu einem gelingenden Schulstart beitragen.

Spracherwerb/Sprachkompetenz

- Früher barrierefreier Kitaeinstieg, verlässliche Kitabesuchszeit
- Sprachangebote für Kinder mit Migrationsgeschichte
- Angebote der unterstützten Kommunikation nutzen mit einheitlichen Bildsymbolen
- Sprache über Bewegung erlernen
- Soziale Kontakte unterstützen
- Gemeinsam (vor)singen und (vor)lesen

Schulrelevante Fähigkeiten

- Stifthaltung lernen, Anschaffung von förderlichen Stiften in den Kitas
- Konzentration anbahnen
- Übernahme von Aufgaben / Verantwortung im Kita-Alltag
- Ruhephasen und Langweile zulassen und Raum geben
- Selbstständiges An- und Ausziehen, ggf. unterstützen
- Treppensteigen in den Alltag einbauen und z. B. mit Zählen verknüpfen

Körpergewicht

- Auf ausgewogene Ernährung mit Beteiligung der Kinder achten, z. B. Frühstücksbuffet
- Viel und vielseitig bewegen, Sitzzeiten bewusst einsetzen
- Rolle der Eltern, Elternschulungen

Motorische Basisfähigkeiten und -fertigkeiten

- Draußenspielen, freies Spielen
- Gleichgewichtsaufgaben, z. B. balancieren
- Fahrradfahren anbahnen durch Laufräder und Tretfahrzeuge
- Wassergewöhnung
- Bewegungs- und Sportangebote, auch für die Jüngsten, öffentlich machen

Grundsätzliches

- Vorbild sein
- Häusliche Förderung anregen
- Auf Vorsorgeuntersuchungen hinwirken und wahrnehmen (kindergesundheit-info.de)
- Medienkonsum entwicklungsgerecht auf ein Minimum reduzieren
- Interessensspezifische Angebote zur Verfügung stellen
- Gutscheine für sozial schwache Familien, auf Bildung und Teilhabe hinweisen
- Fahrradtauschbörsen einrichten
- Seelische Gesundheit stärken
- Schulungsangebote für pädagogische Fachkräfte, z. B. www.kreis-mettmann.de/lott-jonn



15. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Inhalte der SEU
Abb. 2	Schulkompetenzen
Abb. 3	Geografische Einordnung des Kreises Mettmann
Abb. 3	Berechnung der Punktwerte des Haushaltsbildungsindex (HBI)
Abb. 4	Jahresvergleich – niedriger HBI in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 5	Kleinräumige Verteilung – HBI klassiert in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 6	Kleinräumige Verteilung – durchschnittlicher HBI, SEU 2022–2024
Abb. 7	Jahresvergleich – andere Erstsprache in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 8	Jahresvergleich – keine altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex) in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 9	Kleinräumige Verteilung – keine altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex) in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 10	Jahresvergleich – keine ausreichenden Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 11	Kleinräumige Verteilung – Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 12	Jahresvergleich – Schulneulinge mit ‘Mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 13	Kleinräumige Verteilung – ‘Mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 14	Jahresvergleich – übergewichtige und adipöse Schulneulinge in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 15	Kleinräumige Verteilung – übergewichtige und adipöse Schulneulinge in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 16	Jahresvergleich – Schulneulinge, die nicht Fahrradfahren können in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 17	Kleinräumige Verteilung – Schulneulinge, die nicht Fahrradfahren können in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 18	Jahresvergleich – Schulneulinge, die keinen Sport in einem Verein / einer Gruppe betreiben in Prozent, SEU 2020–2024
Abb. 19	Jahresvergleich – Schulneulinge, die nicht ohne Schwimmhilfe schwimmen können in Prozent, SEU 2022–2024
Abb. 20	Jahresverteilung – Schulneulinge, zu den Fragen „Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe? Wenn nein, besucht Ihr Kind gerade einen Schwimmkurs?“, SEU 2024



16. Tabellenverzeichnis

Tab. 1/2	Allgemeine Informationen zum Kreis, SEU 2022-2024
Tab. 3	Übersicht – HBI klassiert in Prozent, SEU 2023
Tab. 4	Gesamtübersicht – HBI klassiert in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 5	Übersicht – Erstsprache in Prozent, SEU 2023
Tab. 6	Gesamtübersicht – Erstsprache in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 7	Übersicht – Sprachindex in Prozent, SEU 2023
Tab. 8	Gesamtübersicht – Sprachindex in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 9	Übersicht – Deutschkenntnisse in Prozent, SEU 2023
Tab. 10	Gesamtübersicht – Deutschkenntnisse in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 11	Übersicht – 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' in Prozent, SEU 2023
Tab. 12	Gesamtübersicht – 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 13	Übersicht – Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte in Prozent, SEU 2023
Tab. 14	Gesamtübersicht – Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 15	Übersicht – Körpergewicht in Prozent, SEU 2023
Tab. 16	Gesamtübersicht – Körpergewicht in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 17	Übersicht – Fahrradfahren in Prozent, SEU 2023
Tab. 18	Gesamtübersicht – Fahrradfahren in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 19	Übersicht – Sport in einem Verein / einer Gruppe in Prozent, SEU 2023
Tab. 20	Gesamtübersicht – Sport in einem Verein / einer Gruppe in Prozent, SEU 2022-2024
Tab. 21	Übersicht – Schwimmen in Prozent, SEU 2023
Tab. 22	Gesamtübersicht – Schwimmen in Prozent, SEU 2022-2024



17. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
BMI	Body Mass Index
GKPiG	Gute Kartographische Praxis im Gesundheitswesen
HBI	Haushaltsbildungsindex
KIGGS	Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland
KME	Kreis Mettmann
LfGA.NRW	Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen
LIGA.NRW	Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen
LZG.NRW	Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
M	Mittelwert
Max	Maximum
Min	Minimum
N/n	Anzahl
n.a.	nicht ausweisbar
NRW	Nordrhein-Westfalen
QGIS	Geoinformationssystemsoftware
SD	Standardabweichung
SEU	Schuleingangsuntersuchungen
SOPESS	Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen
Tab.	Tabelle
U	Untersuchung
U9	Früherkennungsuntersuchung 9 vom 60.-64. Lebensmonat
WHO	World Health Organization – Weltgesundheitsorganisation



Impressum

Kreis Mettmann, Die Landrätin
Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann
www.kreis-mettmann.de
Stand: 11/2025